



GESCHÄFTSBERICHT
2023
2024



INHALT

EINLEITUNG

Kennzahlen	05
Lagebericht	06

GESCHÄFTSJAHR

Laufendes Geschäftsjahr 2024/2025	20
Bilanz	22
Gewinn- und Verlustrechnung	25
Anhang zum Jahresabschluss	28

KITZSTEINHORN INSIDE

Organe der Gesellschaft	39
Bestätigungsvermerk	40
Bericht des Aufsichtsrats	42

Hinweis auf Genderschreibweise

Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung alle Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichten Lesbarkeit die männliche Form steht.





KENNZAHLEN

Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft

Nachstehend sind wesentliche Kennzahlen der letzten drei Jahre zusammengefasst.

	2021/2022	2022/2023	2023/2024
Erstzutritte	1.045.640	1.265.812	1.236.084
Erfolgsrechnung			
Erträge in T€			
Umsatzerlöse	46.631	63.884	68.456
(Beförderungsanlagen)	36.051	49.827	53.403
(Gaststättenbetrieb)	8.116	11.990	12.414
(Nebenerlöse)	2.464	2.067	2.639
Sonstige betriebliche Erträge	4.999	1.812	1.303
Eigenleistungen	141	382	0
Gesamterträge	51.771	66.078	69.759
Aufwendungen in T€			
Material-, Energie- und Betriebsaufwand inkl. Finanzergebnis	18.220	25.444	26.143
Personalaufwand	17.133	20.145	20.770
Abschreibungen	11.480	11.473	11.634
Gesamtaufwendungen	46.833	57.062	58.547
Ergebnis vor Steuern	4.938	9.016	11.212
Jahresüberschuss	4.825	8.878	8.748
Kennzahlen			
Investitionssumme in T€	6.364	11.194	11.484
Bilanzsumme in T€	162.514	161.210	159.733
Verhältnis Eigenkapital : Fremdkapital	35 : 65	40 : 60	44 : 56
Cashflow in T€	13.663	25.922	25.075
Mitarbeiter im Jahresschnitt (VZÄ)	273	290	295

LAGEBERICHT

BERICHT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2023/2024

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Weltwirtschaft entwickelte sich in den Jahren 2023 und 2024 nur in sehr moderatem Tempo. Nach einem Wachstum von 3,0 % im Jahr 2023 prognostiziert die OECD auch für das Jahr 2024 ein globales Wirtschaftswachstum von lediglich 3,0 %, wobei diese Entwicklung uneinheitlich verläuft. Während sich die Wirtschaft in den USA robust darstellt, schwächelt die Konjunktur insbesondere in China und Europa.

Im Speziellen für die Wirtschaftsleistung im Euroraum wird laut IHS für das Jahr 2024 eine Steigerung von nur 0,7 % erwartet. Vor allem die deutsche Wirtschaft spürt den Abschwung in der Industrie, welcher sich trotz bislang stabiler Arbeitslosenzahlen auch auf das Beschäftigungswachstum auswirken wird, sehr stark.

Die österreichische Wirtschaft befindet sich nach wie vor in einer herausfordernden Situation und verharrt auch 2024 in einer Rezession. Nach einem Rückgang des BIP um 1,0 % im Jahr 2023 erwartet das IHS 2024 wiederum eine Schrumpfung der Wirtschaftsleistung um 0,6 %. Zu dieser Entwicklung führen die Rezession in der Industrie und am Bau sowie der trotz kräftiger Realeinkommenszuwächse verhaltene Konsum. Die Inflation ist im Jahresverlauf 2024 deutlich gesunken und wird für das Gesamtjahr 2024 mit 2,9 % prognostiziert.

Anmerkung: Die angeführten Werte beruhen auf der durch das IHS am 4. Oktober 2024 veröffentlichten „Herbst-Prognose der österreichischen Wirtschaft 2024–2025“ und dem Bericht „Interimsprognose für Österreich“ der Österreichischen Nationalbank vom 5. September 2024.

TOURISMUSENTWICKLUNG 2023/2024

LAND SALZBURG

Mit 15.593.781 Nächtigungen von November 2023 bis April 2024 erzielte das Land Salzburg die viertbeste Wintersaison seit Beginn der Aufzeichnungen; auf das Vorjahresergebnis fehlten lediglich 0,2 %. In den Monaten November bis März war im Vorjahresvergleich jeweils ein Plus zu verzeichnen – vor allem der Februar gestaltete sich mit 4.646.883 Nächtigungen (+4,4 %) überaus erfolgreich. Einzig der April fiel mit einem Minus von 31,3 % deutlich ab – zurückzuführen auf die schneearme Zeit sowie auf die Tatsache, dass Ostern 2024 in den März fiel. Die Sommersaison 2024 startete mit einem besonders feiertagsreichen Mai, der dem Land ein Nächtigungsplus zum Vorjahr von 18,3 % bescherte. Im Juni war folglich ein Minus von 11,6 % zu verzeichnen; vor allem deutsche Gäste blieben nicht zuletzt wegen der Fußball-Europameisterschaft aus. Ein leichter Rückgang der Buchungslage zum Vorjahr zeigte sich auch in den Monaten Juli und August (-1,9 % und -0,1 %). Das Nächtigungsminus von 8,3 % im September ist in den landesweit historischen Hochwasserereignissen begründet. Die für das Land Salzburg zweitbeste Sommersaison seit Beginn der statistischen Aufzeichnungen endete mit dem bisher erfolgreichsten Oktober, der erstmals mehr als 1,4 Millionen Nächtigungen brachte (+4,7 % im Vergleich zum Vorjahr).

REGION ZELL AM SEE-KAPRUN

Die Wintersaison 2023/2024 zeigte mit 1.412.951 Nächtigungen einen Rückgang im Vorjahresvergleich um 0,7 %. Der verspätete Wintereinbruch und die noch größere Zahl an geschlossenen Betrieben führten bei den Nächtigungen im November zu einem Minus von 7,5 %. Während der Dezember aufgrund der suboptimalen Feiertagslage mit -1,5 % noch rückläufig war, verzeichnete Zell am See-Kaprun von Jänner bis März jeweils ein Plus – mit einem Topwert von 412.560 Nächtigungen im Februar (+5,2 %). Im April büßte die Region im Vergleich zum Vorjahr 22,8 % an Nächtigungen ein. Zwei Trends bestätigten sich im Lauf der Wintersaison: kürzere Aufenthalte zum einen sowie der Zuwachs an Gästen aus den Mikromärkten Polen und Tschechien zum anderen. Im Mai startete die Sommersaison dank optimaler Feiertagslage im Vergleich zum Vorjahr mit einem Plus an Nächtigungen von 8 %. Nicht nur eben diese Feiertage beeinflussten die Buchungslage im Juni negativ (-2,2 %) – generell war in den Kernmärkten ein Rückgang zu verzeichnen. Während der Juli mit -0,8 % im Vorjahresvergleich noch leicht rückläufig war, entwickelte sich die Buchungslage im August mit +0,7 % positiv. 2024 sollte den niederschlagreichsten September der Messgeschichte in Österreich bringen. Dieser Umstand sowie die Tatsache, dass der August 2024 im Gegensatz zum Vorjahr an einem Samstag endete und einige Übernachtungen, die 2023 noch im September erfasst wurden, 2024 in den August fielen, führten zu einem Nächtigungsminus

von 8,2 %. Der frühe Skistart am Kitzsteinhorn am 5. Oktober 2024 machte dieses Manko prompt wett – im Vorjahresvergleich sind die Nächtigungen im Oktober 2024 um 8,2 % gestiegen. Der positive Trend aus den CEE-Märkten im Winter setzte sich auch im Sommer fort. Außerdem war zu beobachten: Während die Gästezahlen aus dem UK-Markt leicht gestiegen sind – bedingt durch die wiedereingeführten Direktflüge von/nach Salzburg sowie die Erholung des Marktes nach Brexit, gingen die Nächtigungszahlen aus dem arabischen Markt zurück.

ENTWICKLUNG DER NÄCHTIGUNGEN IM TOURISMUSJAHR 2023/2024

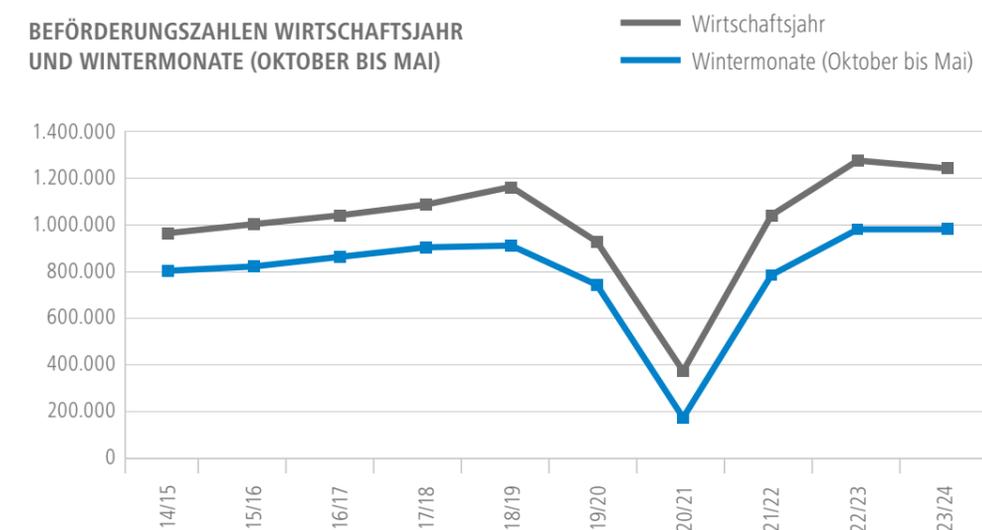
		Winter 2023/2024 ¹	Sommer 2024 ¹	Jahr 2023/2024
Land Salzburg	Nächtigungen	15.593.781	14.244.628	29.838.409
	Veränderung +/-	-0,2 %	-1,4 %	-0,8 %
<hr/>				
		Winter 2023/2024 ¹	Sommer 2024 ²	Jahr 2023/2024
Kaprun	Nächtigungen	617.582	527.776	1.145.358
	Veränderung +/-	-1,0 %	-1,9 %	-1,4 %
Zell am See	Nächtigungen	795.369	842.051	1.637.420
	Veränderung +/-	-0,4 %	+0,8 %	+0,4 %
Zell am See-Kaprun	Nächtigungen	1.412.951	1.369.827	2.782.778
	Veränderung +/-	-0,7 %	-0,3 %	-0,3 %

Quellen: ¹ vorläufige Tourismusstatistik Land Salzburg

² Zell am See-Kaprun Tourismus GmbH

ENTWICKLUNG DER GÄSTEZAHLEN BEI DEN ANLAGEN

BEFÖRDERUNGSZAHLEN WIRTSCHAFTSJAHR UND WINTERMONATE (OKTOBER BIS MAI)



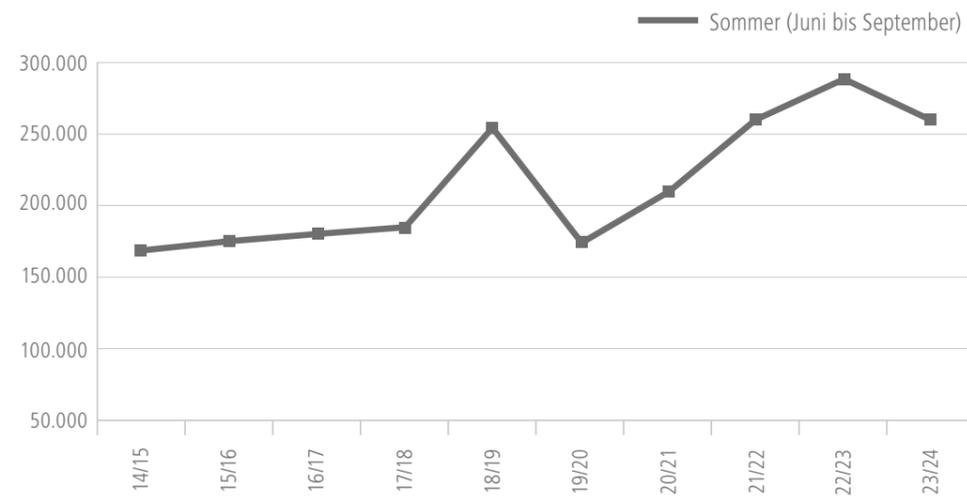
Trotz des über viele Jahre bewährten Schneemanagements sowie der stetig erweiterten Beschneiungsinfrastruktur konnte im Herbst 2023 erst verspätet in die Wintersaison gestartet werden. Der wärmste September sowie Oktober in der Messgeschichte brachten außergewöhnlich hohe Temperaturen selbst im oberen Gletscherbereich mit sich. Der Herbstskibetrieb am Kitzsteinhorn konnte folglich erst am 3. November 2023 mit den beiden Kitzliften, dem Magnetköpflift sowie den Gletscherjets 3 und 4 starten. Erstmals in der Geschichte der Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft war im Oktober kein Skibetrieb am Kitzsteinhorn möglich.

Obwohl keine bedeutenden Schneefälle zu verzeichnen waren, konnte das Bahnen- und Pistenangebot um die Sonnenkarbahn und die Kristallbahn bereits am 10. November 2023 und damit zehn Tage früher als im Vorjahr erweitert werden. Dies war nur unter effizienter Ausnutzung der wenigen für die technische Beschneigung geeigneten Perioden sowie dank des unermüdlichen Einsatzes der Mitarbeiter möglich. Der gesamte November war von einer intensiven Süd-West-Strömung mit vielen Sturmtagen, die den Ski- und Anlagenbetrieb stark beeinträchtigten, geprägt. Weitere Schneefälle und tiefere Temperaturen als wesentliche Grundlage für den effizienten Einsatz der Beschneiungsanlagen ermöglichten am 23. November 2023 die Öffnung der Piste bis Langwied. Am Maiskogel wurde der Skibetrieb am 15. Dezember 2023 aufgenommen. Die Witterungsbedingungen blieben während der gesamten Wintersaison sehr herausfordernd, wobei sich bereits Mitte Februar 2024 frühlingshafte Temperaturen im gesamten Alpenraum einstellten.

Die Höhenlage und Schneesicherheit des Kitzsteinhorn in Verbindung mit dem qualitativ hochwertigen Pistenangebot führten zu außergewöhnlich hohen Gästefrequenzen. Die Monate Februar und März 2024 wurden mit neuen Spitzenwerten in der Unternehmensgeschichte abgeschlossen. Der Skibetrieb am Kitzsteinhorn wurde planmäßig am 2. Juni 2024 eingestellt.

In der Gesamtbetrachtung war die Wintersaison trotz des schwierigen Starts außerordentlich erfolgreich. Mit insgesamt 978.821 Erstzutritten in der Wintersaison konnte der Vorjahresrekord leicht übertroffen werden.

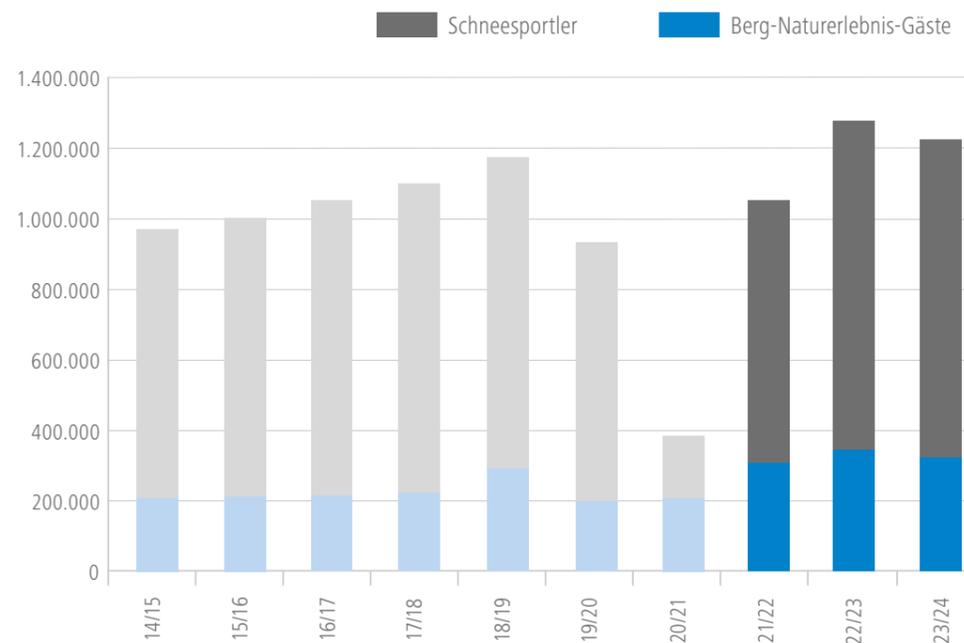
BEFÖRDERUNGSZAHLEN SOMMERMONATE (JUNI BIS SEPTEMBER)



Die Beförderungszahlen im Sommer konnten nicht an das Vorjahr anschließen; sie lagen um 10,4 % unter dem Sommerwert 2023. Von Juni bis September nutzten insgesamt 257.263 Gäste das abwechslungsreiche Angebot am Kitzsteinhorn und Maiskogel. Auffallend war, dass im Sommer 2024 deutlich weniger Gäste aus dem arabischen Raum die Region sowie das Kitzsteinhorn besuchten. Insbesondere das instabile Wetter im Juli sowie die langanhaltende Schlechtwetterphase im September 2024 wirkten sich einschränkend auf die Besucherzahlen aus.



VERHÄLTNIS SCHNEESPORTLER ZU BERG-NATURERLEBNIS-GÄSTEN



Im gesamten Geschäftsjahr 2023/2024 konnten insgesamt 1.236.084 Gäste am Kitzsteinhorn und Maiskogel verzeichnet werden. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen leichten Rückgang um 2,3 %. Trotz der vielfach schwierigen Rahmenbedingungen konnte das zweitbeste Ergebnis der Unternehmensgeschichte erzielt werden.

Die große Anziehungskraft des Kitzsteinhorn und die attraktive Erlebnisangebotsvielfalt von Kaprun über den Maiskogel bis in die Gipfelregion auf 3.029 Metern werden durch den konstant hohen Anteil an Berg-Naturerlebnis-Gästen bestätigt. Der respektvolle Umgang mit dem hochalpinen Naturraum an der Grenze zum Nationalpark Hohe Tauern wird auch zukünftig im Mittelpunkt unserer Handlungen stehen.

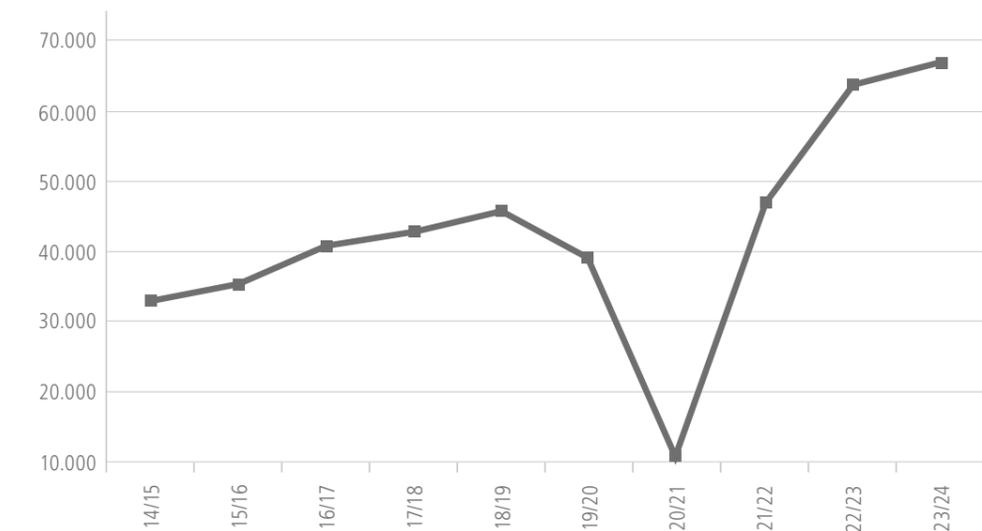
ERLÖSENTWICKLUNG

Getragen von einer herausragenden Gästefrequenz in der Wintersaison stellen sich die Erlöse aus den Seilbahn- und Liftbetrieben (inklusive Maisi Flitzer) auf einem neuen Rekordniveau dar. Der ausgezeichnete Vorjahreswert konnte nochmals deutlich übertroffen werden. In den Wintermonaten wurden Erlöse aus Seilbahn- und Liftanlagen in Höhe von T€ 45.545 (+10,0 % zum Vorjahr) erwirtschaftet. Trotz der abgeschwächten Dynamik im Sommer konnten Umsatzerlöse in Höhe von T€ 7.858 (-6,8 % zum Vorjahr) generiert werden. Auch in den Gastronomiebetrieben wurden sehr zufriedenstellende Umsatzerlöse erzielt. Insgesamt betragen die Umsätze im Geschäftsbereich Gastronomie T€ 12.414 (+3,5 % zum Vorjahr).

Darüber hinaus konnten Nebenerlöse in Höhe von T€ 2.639 erreicht werden. Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden trotz geringerer Gästefrequenzen Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt T€ 68.456 erwirtschaftet, was einer Steigerung zum Vorjahr um T€ 4.572 (+7,2 %) entspricht.

Dieser Erfolg war nur dank des großartigen Einsatzes und der professionellen Arbeit unserer Mitarbeiter möglich, wofür ihnen herzlicher Dank und große Anerkennung gebühren. Darüber hinaus ist es dem Vorstand ein besonderes Anliegen, den Grundeigentümern, Aktionären, Aufsichtsräten und Bergpartnern für die verständnisvolle und konstruktive Zusammenarbeit sowie Unterstützung zu danken.

JÄHRLICHE ERLÖSE BEI BAHNEN, LIFTEN UND GASTRONOMIE SAMT NEBENERLÖSEN (IN T€)



BETRIEB DER SEILBAHNEN, PISTEN UND ANGEBOTSEGMENTE

Die Erwartungen eines guten Winterstarts im Herbst 2023 wurden durch die außergewöhnlich hohen Temperaturen im September und im gesamten Oktober stark gedämpft. Trotz der vorbereiteten Schneedeps und der vielfältigen Anstrengungen aller Mitarbeiter konnte erstmals in der Unternehmensgeschichte kein Skibetrieb im Oktober angeboten werden. Viele Trainingskurse und bereits gebuchte Ausbildungskurse diverser Skischulverbände mussten storniert werden. Auch der Einsatz der Beschneigungsanlagen war erst Anfang November möglich. Um drei Wochen verspätet startete der Skibetrieb erst nach den Herbstferien am 3. November 2023. Der Betrieb im November war von vielen Schlechtwetter- und Windtagen geprägt und damit stark beeinträchtigt. Anfang Dezember setzte für einige Tage intensiver Schneefall im gesamten Alpenraum ein und ermöglichte praktisch allen Skigebieten eine vorzeitige Eröffnung.

Der Mitte Dezember 2023 folgende Warmwettereinbruch mit Regen bis in hohe Lagen beeinträchtigte die bereits sehr guten Pistenverhältnisse am Maiskogel und Kitzsteinhorn. An zwei Tagen vor Weihnachten musste der Betrieb aufgrund heftiger Sturmböen gänzlich eingestellt werden. Erst mit Beginn der Weihnachtsfeiertage stellte sich eine stabile Schönwetterlage ein. Die zahlreichen Gäste fanden am Kitzsteinhorn und Maiskogel ein ausgezeichnetes Angebot vor.

Besonders der neue Übungslift am Maiskogel und das neu gestaltete Alpincenter wurden seit der Inbetriebnahme ausgezeichnet angenommen. Die Frequenzen am Maislift haben sich verdoppelt. Die Wartezeiten aus den vergangenen Jahren konnten mit der neuen Anlage eliminiert werden.

Der Umbau im Alpincenter hat sich auf allen Ebenen gut bewährt. Die neu geschaffenen Bereiche bieten eine angenehme Atmosphäre. Besonders in der Skyline Bar wird den Gästen ein hohes Maß an Gemütlichkeit geboten. Es ist eine wesentliche Verbesserung der Ablauf- und Aufenthaltsqualität gelungen.

Mit Einschränkungen, aber doch sehr erfolgreich, konnten im November 2023 die „Pipe Training Weeks“ abgewickelt werden. Athleten aus zahlreichen Nationen nutzten die perfekt vorbereitete Superslope und waren von der professionellen Organisation begeistert.

Ab Mitte Jänner 2024 stellten sich besonders in den tiefen Lagen außergewöhnlich hohe Temperaturen ein und beeinträchtigten zunehmend die Pistenangebote in allen Skigebieten. Als besondere Wettbewerbsvorteile erwiesen sich die Höhenlage, die Schneesicherheit und das perfekte Pistenangebot am Kitzsteinhorn.

Die Besucherzahlen im Februar und März überstiegen alle bisher erreichten Werte. Mit der hervorragenden Infrastruktur im Seilbahnen-, Pisten- und Gastronomiebereich und dank des besonderen Einsatzes aller Mitarbeiter wurden die hohen Anforderungen im Hinblick auf eine qualitätsvolle Betriebsführung sehr gut bewältigt. Die Leistung der Belegschaft war sehr beeindruckend und verdient höchste Wertschätzung. Neben dem Gästebetrieb musste aufgrund der vielen Besucher auch eine Reihe zusätzlicher Leistungen zur logistischen Abwicklung erbracht werden.



Heftige Sturmfronten beeinträchtigten den Betrieb über weite Phasen in der Karwoche. Am Ostersonntag musste das Kitzsteinhorn wegen starker Windböen gänzlich gesperrt werden. Im Berichtsjahr summieren sich die Sturmtage mit Betriebseinschränkungen auf über 50. Die Verfügbarkeit der Anlagen erwies sich selbst bei schwierigsten Verhältnissen als ausgezeichnet.

Die registrierten Temperaturen in den Kernwintermonaten lagen weit über den Durchschnittswerten der vergangenen Jahre. Der Winter 2023/2024 wird als der wärmste seit Beginn der Messgeschichte eingeordnet. Die Niederschläge in Form von Schnee und auch die Schneeeauflage am Gletscher selbst waren am Kitzsteinhorn im Winter 2023/2024 wesentlich höher als in den vergangenen Jahren. Die wenigen Kälteperioden wurden intensiv genutzt, um mit den Beschneigungsanlagen im oberen Gletscherbereich so viel Depotschnee wie möglich zu produzieren. Die strategisch neu positionierten und wesentlich vergrößerten Schneedepots brachten für den Start in die neue Wintersaison entscheidende Vorteile gegenüber den Vorjahren. Mit enormem Aufwand wurden die Schub- und Abdeckerarbeiten durchgeführt und an zehn Standorten Schneedepots angelegt.

Von der Bergstation Gletscherjet 4 wurden entlang des Magnetköpflifts bis zur Mittelstation Gletscherjet 3/4 ausreichend Schneereserven angelegt, um einen Skibetrieb im Oktober zu gewährleisten.

Ein sehr warmer Sommer mit teils intensiven Gewitterereignissen und heftigem Wind brachte große Herausforderungen in der Betriebsführung mit sich. Nach mehreren Murenabgängen musste die Kesselfallstraße vorübergehend gesperrt werden. Die Auffahrt zum Kitzsteinhorn war jedoch über die MK Maiskogelbahn und 3K K-connection uneingeschränkt möglich.

Besonders im August 2024 herrschten bis in den obersten Höhenbereich durchgehend sehr hohe Temperaturen. Die Abschmelzung des Gletschers erreichte damit wieder Rekordwerte.

Das Sommerangebot am Kitzsteinhorn und Maiskogel wurde sehr gut genutzt und sorgte bei den zahlreichen Gästen für viel Begeisterung.

Die Aktivitäten des Unternehmens konzentrieren sich auf Kaprun, Zweigniederlassungen im Sinne von § 243 UGB bestehen nicht.

BETRIEB DER GASTRONOMIE

Die Umsatzerlöse in den Gastronomiebetrieben sind im Geschäftsjahr 2023/2024 auf T€ 12.414 (Vorjahr: T€ 11.990) gestiegen. Während der Wintersaison konnten Umsatzerlöse in Höhe von T€ 10.825 (Vorjahr: T€ 10.128) erwirtschaftet werden. In der Sommersaison musste im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um T€ 273 auf T€ 1.589 hingenommen werden. Die verringerte Gästefrequenz am Berg sowie die investitionsbedingte Schließung der Gletschermühle während der Sommermonate machten sich hier bemerkbar. Das im Sommer 2023 neu gestaltete Alpincenter fand bei den Gästen großen Anklang und spiegelt den hohen Qualitätsanspruch wider. Auch anlässlich der Neuerrichtung der Gletschermühle wird der Fokus unverändert auf ein qualitativ hochwertiges gastronomisches Erlebnis gelegt. Herzliche Gastfreundschaft und qualitätsvolle Serviceorientierung stehen im Vordergrund.

MARKETING- UND VERTRIEBSAKTIVITÄTEN

Das Wirtschaftsjahr 2023/2024 umfasste – neben der Basis-Marketingarbeit und den umfassenden Aktivitäten im ALPIN CARD-Ticketverbund – folgende Schwerpunkte:

Der Start in die Skisaison am 3. November 2023 wurde in bewährter Partnerschaft mit der SalzburgerLand Tourismus GmbH, der Zell am See-Kaprun Tourismus GmbH und der TAUERN SPA World Betriebs- GmbH & Co KG im Rahmen einer gemeinsamen Kampagne im Hörfunk-, Online- und Printbereich auf den Nahmärkten Österreich und Deutschland beworben. Die Hörfunk-Spots wurden von 30. Oktober bis 3. Dezember 2023 an knapp 37 Mio. Bruttokontakte über die Radiosender Ö3, FM4, Radio OÖ, Radio Wien, RMS Ost, Kronehit Ost, Antenne Bayern und Bayern 3 ausgespielt, im Online-Audio-Bereich über die Netzwerke Spotify, RMS und Deezer. Verstärkt wurde die Kampagne durch gezielte Ausspielung hochwertiger Kampagnen-Assets über das Google-Netzwerk, YouTube und Meta. Im regionalen Raum wurde der Saisonstart zusätzlich durch Printsaltungen und PR-Serien sowie einer alleinstehenden Online-Kampagne umfangreich beworben.

Nach einjähriger Produktionszeit wurde am 1. November 2023 die „Österreich Bild“-Sendung „Das Kitzsteinhorn – ein Berg zwischen den Welten“ auf ORF 2 ausgestrahlt. Die rund 45-minütige Dokumentation wurde zusätzlich am 10. und 12. Dezember auf 3sat gesendet.

Die Wintersaison 2023/2024 wurde unter dem Markendach von Zell am See-Kaprun und in Zusammenarbeit mit der Schmittenhöhebahn AG anlässlich einer umfassenden gemeinsamen Winterkampagne „Von Alpen das Beste“ beworben.

Im Dezember 2023 wurde das Kitzsteinhorn-Info-Magazin „PANORAMA“ an alle Mitarbeiter, Partner und über eine Postwurfsendung im zentralen Pinzgau verteilt.

Zur gezielten Ansprache neuer Fachkräfte wurde eine umfassende Recruiting- & Employer-Branding-Kampagne unter dem Slogan „Mein Job ist alles. Außer gewöhnlich.“ ausgerollt. Insgesamt wurden 41 digitale Kampagnen-Assets produziert, sämtliche Printanzeigen neu konzipiert und Eigenwerbeflächen im Gebiet entsprechend angepasst. Der Hauptfilm der Kampagne wurde im Dieselkino Bruck und Kino Mittersill ausgestrahlt, weitere Videoformate in den McDonald's-Filialen in Zell am See und Saalfelden. Die vordergründige Ausspielung erfolgte zielgerichtet auf Meta, SEA, YouTube bzw. GDN. Für die Produktion des Hauptfilms und aller weiteren Kampagnen-Assets wurden ausschließlich eigene Mitarbeiter als Darsteller eingesetzt. Authentisch und sehr sympathisch erzählen sie von ihrer jeweiligen Tätigkeit bei der Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft. Im August und September wurden die neu konzipierten Stellenanzeigen in regionalen Wochenzeitungen und Magazinen geschaltet. Ausgespielt wurde die Kampagne bis Ende Oktober 2024.

Im Bereich der Digitalisierung wurde das gemeinsame Big Data & CRM Projekt zwischen dem Tourismusverband Zell am See-Kaprun und den beiden Bergbahnunternehmen in der Region vorangetrieben.

Die Zahlen auf den Social-Media-Kanälen der Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft entwickelten sich mit 215.858 Followern (+4,3 % zum Vorjahr) auf Facebook, Instagram, YouTube, LinkedIn und TikTok weiter positiv. Überdurchschnittlich viele Interaktionen sorgten für hohe Beitragsreichweiten.

Die Website wurde optisch modernisiert, kundenfreundlicher sowie verkaufsorientierter gestaltet. Sie ging im Februar 2024 online. Auch der Online Shop wurde einem „Soft-Relaunch“ unterzogen.

Im ALPIN CARD-Ticketverbund erfolgte die Bewerbung der gemeinsamen Produkte durch klassische Marketingaktivitäten im On- und Offlinebereich. Neben der Erstellung aller Ticketverbund-Werbemittel wurde der Saisonkarten-Vorverkauf durch eine gemeinsame Out-of-Home-Kampagne, Social-Media-Kampagne, Printsaltungen und PR-Serien sowie im Zuge einer Pressekonferenz in der Stadt Salzburg beworben. Ein zusätzlich produzierter Kinospot wurde über einen Zeitraum von sieben Wochen im Dieselkino Bruck ausgespielt. Ebenso konzipiert und umgesetzt wurde die „ALPIN CARD Top 10 Trophy“, eine Gamification-Kampagne für die Wintersaison 2023/2024. Die neu konzipierte gemeinsame Website ging im September 2024 online.

Von 3. November 2023 bis 31. Mai 2024 wurden im Rahmen der SAMON-Gästebefragung zahlreiche Gäste online befragt. Die Ergebnisse wurden im Benchmark mit mehreren österreichischen Bergbahnunternehmen betrachtet. Schneesicherheit sowie gute Schnee- und Pistenverhältnisse gaben die Befragten als Hauptmotive für ihren Besuch am Kitzsteinhorn an. Sehr positiv bewertet wurden u. a. auch die Erlebnisangebote am Berg.

Die Bewerbung der Sommersaison am Kitzsteinhorn und Maiskogel erfolgte durch einen umfangreichen Mix aus On- & Offlineaktivitäten. Die Printwerbemittel wurden in allen Tourismusverbänden und größeren Beherbergungsbetrieben im Pinzgau aufgelegt.

Darüber hinaus wurden Insertionen in Gäste-Medien nahezu aller Tourismusverbände im Pinzgau, Kitzbüheler Raum sowie in der Stadt Salzburg geschaltet. Printsaltungen und PR-Serien in regionalen und überregionalen Medien sowie eine Großplakat-Werbung an ausgewählten Standorten im Pinzgau verstärkten den Werbeauftritt. Neu konzipierte Kampagnen-Assets bildeten die Basis für eine zielgerichtete Online-Kampagne, die über 5.000.000-mal auf Social Media sowie im Google-Netzwerk ausgespielt wurde. Im Rahmen einer Medienkooperation Ende Juni 2024 mit ORF Salzburg wurde die geführte Gipfeltour „Mein erster 3.000er“ im Hörfunk und TV intensiv beworben.

Im August 2024 erfolgte die Rezertifizierung mit dem Gütesiegel „Beste Österreichische Sommerbergbahnen“. Die Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft erfüllte die Kriterien der Themengruppe „Panorama & Naturerlebnis“ zu 100 %. Anlässlich der Überprüfung wurde das umfangreiche Sommerangebot, welches sich mit dem ganzjährigen Ausflugsziel „TOP OF SALZBURG“ im Wettbewerb als einzigartig darstellt, besonders positiv hervorgehoben. Zahlreiche hochwertige Veranstaltungen im Geschäftsjahr 2023/2024 begeisterten die Gäste.

MITARBEITER

Im Geschäftsjahr 2023/2024 waren bei der Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft durchschnittlich 295 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) beschäftigt. Die Anzahl hat sich somit im Vergleich zum Vorjahr um fünf Mitarbeiter erhöht.

Die langfristige Bindung der Beschäftigten steht im Mittelpunkt der Bemühungen. Dadurch können alle erforderlichen Betriebsabläufe in der gewünscht hohen Qualität gewährleistet werden. Um eine hohe Attraktivität als Arbeitgebermarke zu erzielen, wurde im Sommer 2024 eine neue Recruiting- und Employer-Branding-Kampagne erarbeitet. Unter dem Titel „Mein Job ist alles. Außer gewöhnlich.“ wurde insbesondere das faszinierende Arbeitsumfeld in den Mittelpunkt gestellt.

Kontinuierliche Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen werden forciert, sie unterstützen Mitarbeiter in ihrer persönlichen und fachlichen Entwicklung. Neben Maschinistenkursen, die zehn Mitarbeiter erfolgreich absolviert haben, wurde auch eine berufsbegleitende Ausbildung zum Seilbahntechniker ermöglicht. Zwei junge Talente konnten kürzlich ihre Doppellehre als „Seilbahntechniker und Elektrotechniker“ im Betrieb mit Erfolg abschließen. Sehr erfreulich ist, dass zwei neue Lehrlinge die Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft als Lehrbetrieb für eine Ausbildung zum Seilbahntechniker gewählt haben.

Ebenso großes Augenmerk wurde auf Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter sowie auf die interne Kommunikation gelegt. Mit der neuen Kitzsteinhorn-Team-App „myKitz“ konnte der innerbetriebliche Informationsaustausch vereinfacht und optimiert werden.

Als Herzstück der Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft hat die Belegschaft mit ihrem Engagement das ganze Jahr über in allen Betriebsbereichen für eine hohe Servicequalität gesorgt. Die Mitarbeiter waren der Schlüssel zum Unternehmenserfolg. Ihr professioneller Einsatz hat im Berichtsjahr wesentlich zu einem sicheren und reibungslosen Betriebsablauf sowie zum erzielten Geschäftserfolg beigetragen.

Es ist dem Vorstand ein großes Anliegen, allen ganzjährig und saisonal Beschäftigten ausdrücklich zu danken und ihnen seine besondere Wertschätzung für die großartige Teamleistung auszusprechen.

Ein herzlicher Dank gebührt auch dem Betriebsrat für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

BAU- UND INVESTITIONSTÄTIGKEITEN SOWIE PLANUNGEN

AUSBAU BESCHNEIUNGSANLAGE KITZSTEINHORN

Nach Abschluss der Arbeiten zur Errichtung der Infrastrukturverbindung zwischen der Gletscherjet 3/4-Mittelstation bis zur Bergstation des Gletscherjet 4 im Herbst 2023 und der Fertigstellung der Pumpstation „Gletscherrand“ wurden im Berichtszeitraum die Feldleitungen und Zapfstellen von der Bergstation des Gletscherjet 4 bis zum Südgrat im Bereich der ICE ARENA verlängert und installiert. Weiters wurden die Leitungsstränge im Bereich der Mittelstation des Gletscherjet 3/4 verlängert und ebenfalls mit neuen Zapfstellen ausgestattet. Für einen noch



effizienteren Einsatz der Schneeanlage wurden 16 zusätzliche Beschneidungsmaschinen neuester Generation installiert, welche speziell bei der Depotbeschneidung mit besonders hohem Wirkungsgrad zum Einsatz gelangen.

NEUBAU RESTAURANT GLETSCHERMÜHLE

Um den hohen Ansprüchen an eine qualitätsvolle Berggastronomie mit Bedienung gerecht zu werden, wurde der Ersatz des seit 1993 bestehenden Restaurants Gletschermühle vorbereitet.

Nach Vorliegen der erforderlichen Bewilligungen und behördlichen Genehmigungen wurde im Sommer 2024 die erste Bauetappe umgesetzt. Die Arbeiten umfassten die Demontage des überdachten Terrassenbereiches, die Ausubarbeiten und die Errichtung bzw. Adaptierung des erweiterten Kellergeschosses. Neben den hochbautechnischen Arbeiten wurden in der ersten Bauphase auch Arbeiten zur Vorbereitung der technischen Einrichtungen realisiert. Die bestehende Schirmkonstruktion im Terrassenbereich wurde im Herbst 2024 wieder montiert, um den ungestörten Herbst- und Winterbetrieb 2024/2025 sicherzustellen. Die Bauphase 2025 sieht den Abtrag der Restaurantebene und die Neuerrichtung des gesamten Gebäudekomplexes ab dem Erdgeschoss vor. Die Fertigstellung ist für Herbst 2025 geplant.

GELÄNDEANPASSUNGEN INFOLGE DES GLETSCHERRÜCKZUGS

Nach Einholung der behördlichen Genehmigungen im Herbst 2023 konnten die geplanten Arbeiten im Sommer 2024 umgesetzt werden. Die ausgeaperten Felsflächen im Gletschervorfeld wurden durch Abtrag und Aufschüttung in eine Form gebracht, um eine skitechnische Nutzung ohne übermäßige Schneeeauflage zu ermöglichen. Gemeinsam mit der ökologischen Bauaufsicht wurden diese Maßnahmen unter größtmöglicher Schonung im Eingriffsbereich der Naturlandschaft umgesetzt.

KONZESSIONSVERLÄNGERUNG GIPFELBAHN

Für die seit 1966 bestehende und in den Jahren 1981 und 2000 umgebaute Pendelbahn zwischen Alpincenter und Gipfelstation endet 2025 die Konzessionsdauer. Seit knapp 60 Jahren bringt diese besondere Seilbahn Gäste auf den höchsten per Seilbahnen erreichbaren Aussichtspunkt im Land Salzburg. Um den Betrieb mit der Gipfelbahn auch nach 2025 weiterführen zu können, ist ein Konzessionsverlängerungsverfahren über die oberste Seilbahnbehörde abzuwickeln.

Das Verfahren entspricht praktisch einer Neubewilligung mit Anpassung der Anlage an den aktuellen Stand der Technik. Für einen verbesserten Beförderungs- und Aussichtskomfort werden die beiden Großkabinen erneuert und mittels neuen Designs die Wertigkeit der geschichtsträchtigsten Anlage am Kitzsteinhorn unterstrichen. Die Umbauarbeiten werden während der Sommermonate 2025 ausgeführt.

SKIPISTENUNTERFÜHRUNG MAISKOGEL

Mit der Errichtung einer Unterführung für den öffentlichen Straßenverkehr konnte die Pistenkreuzung im Bereich des Gastronomiebetriebs „Eisbär“ beseitigt werden. In Abstimmung mit den Grundeigentümern und Berechtigten wurde diese dauerhafte und sichere Lösung realisiert.

AKTIVITÄTEN IM HINBLICK AUF ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT

DEKARBONISIERUNG

Nach Betrieb aller Pistengeräte am Kitzsteinhorn und Maiskogel ausschließlich mit fossilfreiem Treibstoff HVO100 ist im Berichtszeitraum eine Reduktion von 1.300 Tonnen CO₂ gelungen. Auch für Fahrgemeinschaften der Belegschaft wurden weitere umweltschonende Elektrobusse erworben.

ÖKOSTROM

Seit 1. Jänner 2024 werden alle Anlagen der Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft zu 100 % mit Ökostrom aus erneuerbarer Energie der Kraftwerksanlagen Kaprun versorgt.

FORTSETZUNG UND ERWEITERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN ZUSAMMENARBEIT ZU DEN FORSCHUNGSTHEMEN KLIMA, GLETSCHER, PERMAFROST UND FELSSTABILITÄT BIS ENDE 2026

Das laufend weiterentwickelte Monitoringsystem erfasst permanent alle wesentlichen Parameter zu den angeführten Bereichen und gibt betriebliche Sicherheit in der Einschätzung und Beurteilung der unterschiedlichsten Prozesse in der exponierten Hochgebirgsregion.

ISO-ZERTIFIZIERUNG

Im August 2024 haben Auditoren der deutschen TÜV NORD CERT GmbH das aufwendige Rezertifizierungsaudit für die Themenbereiche Qualität und Sicherheit (ISO 9001), Umwelt (ISO 14001) und Energiemanagement (ISO 50001) durchgeführt und die Gültigkeit der Zertifikate ausgesprochen. Die Aktivitäten des Managements, die Definition und Dokumentation aller Betriebsprozesse sowie die Umsetzung der zahlreichen Handlungsmaßnahmen entsprechen den zugrunde liegenden Normen.

Im Berichtsjahr wurden für Anlagenzugänge, Neuinvestitionen sowie Ersatz- und Ergänzungsinvestitionen inklusive Investitionen in Finanzanlagen T€ 11.484 aufgewandt und davon T€ 0 durch Leistungen der eigenen Mitarbeiter erbracht.

UMWELTAKTIVITÄTEN UND FORSCHUNG

Die Grundlage des wirtschaftlichen Erfolgs der Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft ist der einzigartige hochalpine Naturraum am Kitzsteinhorn an der Grenze zum Nationalpark Hohe Tauern. Seit 2012 ist die Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft Partnerbetrieb des Nationalparks Hohe Tauern und bietet mit der Nationalpark Gallery den höchsten Aussichtspunkt in der Außenzone des größten Schutzgebiets der Alpen. Durch die Zusammenarbeit mit erfahrenen Nationalpark-Rangern wurde diese Partnerschaft noch intensiviert. Das wirtschaftliche Handeln wird in Einklang mit der sensiblen Natur gebracht. Die jahrelange Zusammenarbeit mit dem Salzburger Institut für Ökologie ist Ausdruck dieser Werthaltung. Die renommierten Umweltexperten begleiten alle naturräumlich relevanten Planungs- und Bauaktivitäten. Alle Maßnahmen werden im jeweiligen Jahresbericht dargestellt und auf der Website der Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft veröffentlicht. Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagement spielen bei der Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft seit jeher eine bedeutende Rolle. Damit wird der eingeschlagene Weg in Richtung nachhaltiges Wirtschaften und Handeln konsequent verfolgt.

Seit vielen Jahren wird ein integriertes Qualitäts- (ISO 9001), Umwelt- (ISO 14001) und Energiemanagementsystem (ISO 50001) für alle Betriebsbereiche umgesetzt. Erfahrene und speziell ausgebildete Energie- und Umweltbeauftragte im Unternehmen begleiten das ganze Jahr über Verbesserungsprozesse nachhaltig und konsequent. So können Anpassungen und gezielte Optimierungen in den unterschiedlichen Unternehmensbereichen effizient geplant und umgesetzt werden. Die Überprüfungen der Prozesse durch Auditoren der TÜV NORD CERT GmbH und der zugehörigen Dokumentationen führten zur uneingeschränkten Verlängerung der Zertifikate.

Die Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft bezieht zu 100 % Strom aus erneuerbaren, CO₂-neutralen Energiequellen. Darüber hinaus wird der Anteil an selbst erzeugter erneuerbarer Energie stetig erhöht. So werden beispielsweise aus dem kombinierten Pump- und Kleinwasserkraftwerk, das im Sommer der Strom- und im Winter der Schneerzeugung dient, ca. 1.300.000 Kilowattstunden Strom erzeugt. Die installierten Photovoltaikanlagen an den betriebseigenen Gebäuden mit einer Spitzenleistung von 390 Kilowattpeak tragen zusätzlich ca. 400.000 Kilowattstunden zur Eigenstrombilanz bei. Der Ausbau wird in den nächsten Jahren sukzessive fortgesetzt.

Ein wesentlicher Beitrag zur CO₂-Reduktion im Unternehmen war die Umstellung der Pkw- und Kleinbusflotte für Sammelfahrten von Mitarbeitern zum Arbeitsplatz auf Elektroantrieb. Auch im Berichtsjahr konnten wiederum zwei neue Kleinbusse in Betrieb genommen werden.

Den größten Einfluss auf die CO₂-Bilanz im Unternehmen hat der Betrieb der Pistengeräte. Seit dem Winter 2023/2024 werden alle Pistengeräte und Großmaschinen mit dem fossilfreien HVO100-Kraftstoff betrieben. Dieser erneuerbare Dieseleratz wird aus natürlichen Abfallprodukten wie gebrauchten Speiseölen und -fetten gewonnen und setzt 90 % weniger CO₂ frei.

Insgesamt konnte die Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft damit rund 1.300 Tonnen CO₂ einsparen und einen wertvollen Beitrag zur Klimabilanz leisten.

Die kontinuierlichen Anpassungsstrategien der Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft an Veränderungsprozesse infolge der Klimaerwärmung basieren seit dem Jahr 2010 auf den Ergebnissen und Erfahrungen des wissenschaftlichen Projekts „Open Air Lab Kitzsteinhorn“. Dabei werden die Auswirkungen des Klimawandels auf hochalpine Oberflächen- und Untergrundprozesse untersucht. Das Monitoring im Freiluftlabor konzentriert sich auf die Kernbereiche Klima, Gletscher, Permafrost und Felsstabilität. Diese Forschungsaktivitäten der GEO-RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH in Zusammenarbeit mit Universitäten des Alpenraums bieten wesentliche Unterstützung bei der Analyse nachhaltiger Anlagenanpassungen, betrieblicher Aktivitäten sowie qualitativ hochwertiger und zukunftsorientierter Angebotsoptimierungen in der sich durch die Klimaerwärmung verändernden Umwelt. Die Forschungsergebnisse ermöglichen ebenso Prognosen zum voranschreitenden Rückzug der Gletscher

bereiche und bieten wertvolle Ansatzpunkte zur Weiterentwicklung eines wirkungsvollen und energieeffizienten Schneemanagements sowie für nachhaltige Gletscherschutzmaßnahmen im mittleren Teil des Schmiedingerkees.

RISIKOMANAGEMENT

In den vergangenen Jahren wurde das Risikobewusstsein weltweit und gesamtgesellschaftlich in mehrfacher Art und Weise auf harte Proben gestellt. Das Risikomanagement hat einen neuen Stellenwert erhalten. Insbesondere die Risiken der Klimaerwärmung gewinnen immer mehr an Bedeutung.

Seit Bestehen des Unternehmens haben Klimawandel und verändertes Gästeverhalten Anpassungsstrategien erfordert. Die Entwicklung von einem Sommerskigebiet hin zu einem schneesicheren Höhenkigebiet mit ganzjährigen Erlebnisangeboten ist das Ergebnis eines über viele Jahre laufenden Prozesses. Weitere Anpassungen aufgrund zukünftiger Veränderungsprozesse liegen daher im Mittelpunkt des Risikomanagements der Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft.

Vorrangig bleibt die Absicherung des Wintergeschäfts. Das Risiko des Schneemangels wird durch die Höhenlage am Kitzsteinhorn sowie den Ausbau der Beschneidungskapazitäten inklusive umfangreichen Schneemanagements reduziert.

Seit dem Jahr 2010 werden im „Open Air Lab Kitzsteinhorn“ Auswirkungen des Klimawandels auf hochalpine Oberflächen- und Untergrundprozesse untersucht. In Kooperation mit der GEORESEARCH Forschungsgesellschaft mbH steht auch in Zukunft ein wissenschaftsbasiertes Monitoring in Bezug auf Klima, Gletscher, Permafrost und Felsstabilität zur Verfügung – ein wirkungsvolles Instrument zur Weiterentwicklung der Anpassungsstrategien in Bezug auf Betriebsführung, Anlagenentwicklungen und Angebote am Berg.

Die Erfahrungen aus dem seit vielen Jahren etablierten Qualitäts- (ISO 9001), Umwelt- (ISO 14001) und Energiemanagementsystem (ISO 50001) sind wesentliche und bewährte Grundlagen für das Risikomanagement des Unternehmens.

Die Partnerschaften im ALPIN CARD- und SuperSkiCard-Verbund, die Zusammenarbeit mit der Zell am See-Kaprun Tourismus GmbH, der SalzburgerLand Tourismus GmbH und der Österreich Werbung sind wichtige Faktoren für permanente Anpassungen auf Veränderungen hinsichtlich Gästeeerwartungen und Marktentwicklungen.

Durch die Teilnahme an Plattformen wie „POOL-ALPIN“ kann Risiken auf den Beschaffungsmärkten gezielt entgegengewirkt werden. Langfristige Energielieferverträge begegnen dem Risiko volatiler Strommärkte vorausschauend. Darüber hinaus wird ein Ausbau der Eigenstromerzeugung auf ca. 15 % angestrebt und der Energieeffizienz in allen Unternehmensbereichen höchster Stellenwert beigemessen.

Betriebliche Risiken aus dem operativen Geschäft werden durch einen All-Risk-Versicherungsschutz, der Haftpflicht-, Feuer-, Maschinenbruch-, Betriebsunterbrechungs- und Rechtsschutz berücksichtigt, wirtschaftlich sinnvoll abgesichert. Dadurch reduziert sich das finanzielle Risiko von Elementarschäden durch Umweltgefahren und Naturereignisse.

FINANZIELLE RISIKEN

Auch im Geschäftsjahr 2023/2024 wurde ein besonderes Augenmerk auf eine stabile Liquiditätsausstattung gelegt. Darüber hinaus wurde das verzinsliche Fremdkapital konsequent reduziert. Durch den mit T€ 16.364 zum Bilanzstichtag historisch hohen Guthabenstand auf den Girokonten ist die Liquidität sowohl im normalen Geschäftsbetrieb als auch in möglichen Stressphasen (wie zum Beispiel langandauernden Schlechtwetterphasen) in ausreichendem Umfang sichergestellt.

Das Geschäftsmodell der Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft garantiert Umsätze in nahezu ausschließlich inländischer Währung, womit das Währungsrisiko ausgeschlossen werden kann. Derivative Finanzinstrumente waren im Geschäftsjahr keine vorhanden.

Im Rahmen des Risikomanagements war die GFB & Partner Unternehmensberatung GmbH mit dem Management der Wertpapiere beauftragt. Bei der Veranlagung und Finanzierung wurde eine konservative Vorgangsweise mit den üblichen Risiken gewählt. Es wurden keine Sicherungsgeschäfte abgeschlossen.

ERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES / FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Umsatzerlöse aus den Geschäftsbereichen „Beförderungsanlagen“, „Gaststättenbetriebe“ und „Nebenerlöse“ betragen im Geschäftsjahr 2023/2024 T€ 68.456 (Vorjahr: T€ 63.884) und konnten somit um 7,2 % gesteigert werden. Von den Mitarbeitern wurden keine Eigenleistungen (Vorjahr: T€ 382) erbracht und aktiviert. Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf T€ 1.303 (Vorjahr: T€ 1.812). Darin enthalten ist vor allem eine Restzahlung aus der COVID-19-Förderung (Verlustersatz II) in Höhe von T€ 649. Somit ergibt sich eine Betriebsleistung von T€ 69.760 (Vorjahr: T€ 66.078).

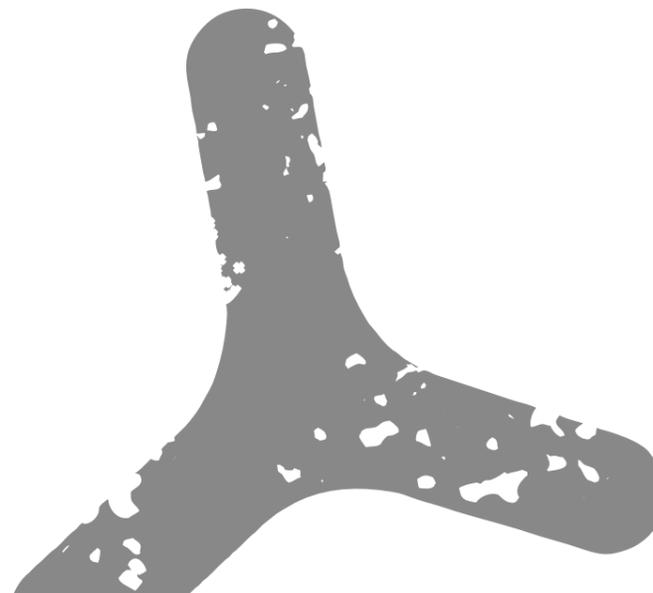
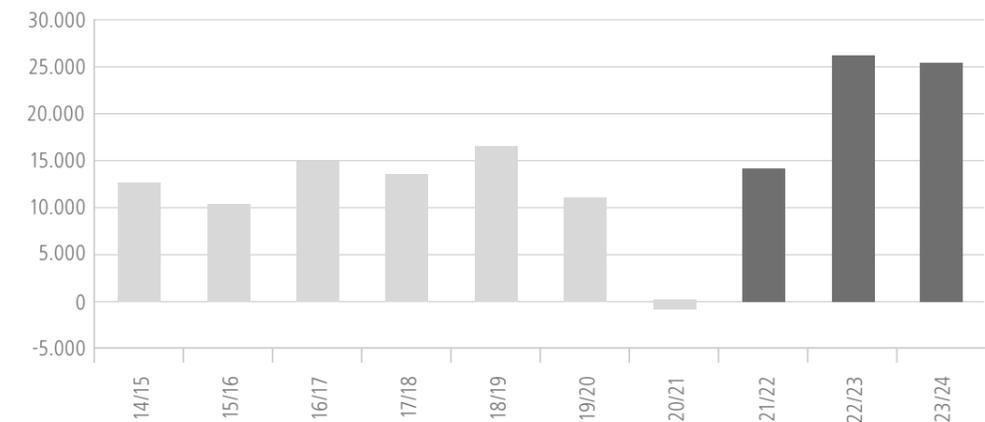
Die Gesamtaufwendungen inklusive Finanzergebnis erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr auf T€ 58.548 (+2,6 %). Das Ergebnis vor Steuern beträgt T€ 11.212 (Vorjahr: T€ 9.016). Steuern von Einkommen und Ertrag (KöSt und latente Steuern) kürzen dieses Ergebnis auf einen Jahresüberschuss von T€ 8.748 (Vorjahr: T€ 8.878).

Der Nettogeldfluss aus der Geschäftstätigkeit beträgt T€ 25.075 (Vorjahr: T€ 25.922). Die Fristigkeiten der Finanzverbindlichkeiten sind im Anhang zum Jahresabschluss dargelegt. Die Effektivverschuldung nach URG liegt durch die deutliche Reduktion des Fremdkapitals bei T€ 69.716 (Vorjahr: T€ 79.936). Durch die kraftvolle Entwicklung im Berichtsjahr konnte ein solider Mittelüberschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 18.970 (Vorjahr: T€ 21.187) erwirtschaftet werden. Die theoretische Entschuldungsdauer (berechnet nach URG) ist auf ausgezeichnete 3,68 Jahre (Vorjahr: 3,8 Jahre) gesunken.

Der im Branchenvergleich gute Eigenkapitalanteil (berechnet nach URG) der Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft konnte aufgrund des außergewöhnlichen Geschäftsergebnisses 2023/2024 auf 44,9 % (Vorjahr: 39,9 %) erhöht werden.

Die in der Seilbahnbranche üblicherweise hohe Anlagenintensität erreicht im Unternehmen 84,0 % des Gesamtvermögens.

NETTOGELDFLUSS AUS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT IN T€ (CASHFLOW)



LAUFENDES GESCHÄFTSJAHR 2024/2025

UND VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS

Enorme Schneefälle Mitte September 2024 sowie das bewährte Schneemanagement unter Ausnutzung der Schneedepots aus dem Frühjahr ermöglichten es, den Skibetrieb bereits am 5. Oktober 2024 und somit eine Woche früher als geplant zu starten. In der Folge stellte sich über viele Wochen ein stabiles Hochdruckwetter mit reichlich Sonnenschein und warmen Temperaturen ein. Das Bahnen- und Lifteangebot für Schneesportler war mit Gletscherjet 3 und 4, den beiden Kitzliften, dem Magnetköpflift und dem Schneehasenlift sowie der Abfahrt bis zum Alpincenter eingeschränkt. Tiefe Temperaturen als Grundlage für den effizienten Einsatz der Beschneiungsanlagen ermöglichten am 15. November 2024 die Öffnung der Sonnenkarbahn sowie am 19. November der Kristallbahn. Die medienwirksamen internationalen „Pipe Training Weeks“ im November 2024 konnten uneingeschränkt und sehr erfolgreich durchgeführt werden.

Unter Berücksichtigung der mit Unsicherheiten behafteten Rahmenbedingungen wurde die Jahresgästeszahl für das Jahr 2024/2025 mit 1.125.000 Erstzutritten am Kitzsteinhorn und Maiskogel geplant. Dies bedeutet eine Reduktion der Planzahl um rund 10 % gegenüber den erreichten Gästefrequenzen des Vorjahres. Somit wurden nicht beeinflussbare Unsicherheitsfaktoren (Witterung, geopolitische und konjunkturelle Lage) in der Planung berücksichtigt. Weiterhin wird besonderes Augenmerk auf einen optimierten Ressourceneinsatz gelegt. Für 2024/2025 wird ein Ergebnis vor Steuern von T€ 3.900 erwartet. Die geplanten Investitionen im Geschäftsjahr 2024/2025 umfassen T€ 11.200. Die größten Einzelinvestitionen betreffen den Neubau des Bedienungsrestaurants Gletschermühle, Kosten im Zusammenhang mit der Verlängerung der Konzession der Gipfelbahn sowie den weiteren Ausbau der Schneeanlage im obersten Gletscherbereich. Trotz der vorherrschenden Unsicherheiten in Bezug auf die geopolitische und konjunkturelle Lage blickt die Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft zuversichtlich in die Zukunft und ist von der Anziehungskraft des Kitzsteinhorn sowie der vielfältigen Erlebnismöglichkeiten, welche die Region Zell am See-Kaprun bietet, überzeugt.

Kaprun, 17. Dezember 2024

Der Vorstand

MMag. Thomas Maierhofer



Aktiva	30.9.2024 (in €)	30.9.2023 (in T€)
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, Rechte	1.100.212,00	962
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	54.913.438,85	52.656
2. Technische Anlagen und Maschinen	65.996.456,00	68.000
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.804.594,46	3.322
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.537.595,94	5.299
	128.252.085,25	129.277
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0
2. Beteiligungen	947.417,00	947
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	3.915.697,37	4.915
	4.863.114,37	5.862
	134.215.411,62	136.101
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.149.472,39	2.298
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	766.932,07	775
	2.916.404,46	3.073
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	675.812,93 0,00	1.176 0
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	2.432.927,80 875.483,31	2.470 1.030
	3.108.740,73	3.646
III. Wertpapiere und Anteile		
Sonstige Wertpapiere und Anteile	29.000,00	19
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	16.363.585,82	15.039
	22.417.731,01	21.777
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.461.354,60	1.525
D. Aktive latente Steuern	1.638.830,39	1.807
	159.733.327,62	161.210

Passiva	30.9.2024 (in €)	30.9.2023 (in T€)
A. Eigenkapital		
I. Übernommenes, eingefordertes und eingezahltes Grundkapital	5.613.100,00	5.613
II. Kapitalrücklagen (Gebundene)	5.745.509,96	5.746
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	561.310,00	561
2. Andere (freie) Rücklagen	57.004.037,36	49.831
	57.565.347,36	50.392
IV. Bilanzgewinn	1.580.000,00	1.520
davon Gewinnvortrag	4.463,00	0 ¹⁾
	70.503.957,32	63.271
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		
Investitionszuschüsse öffentlicher Hand	2.780.140,21	2.650
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	2.840.055,22	2.994
2. Rückstellungen für Pensionen	2.210.296,29	3.649
3. Steuerrückstellungen	2.685.382,00	700
4. Sonstige Rückstellungen	7.191.257,28	6.160
	14.926.990,79	13.503
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	62.902.970,13	71.434
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	9.265.113,78	10.225
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	53.637.856,35	61.209
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.375,00	6
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	7.375,00	6
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.912.033,43	8.815
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	6.912.033,43	8.815
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.366.348,02	1.243
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.304.248,22	1.198
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	62.099,80	45
davon aus Steuern	29.324,55	29
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	29.324,55	29
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	376.074,52	435
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	376.074,52	435
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
Summe Verbindlichkeiten	71.188.726,58	81.498
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	17.488.770,43	20.244
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	53.699.956,15	61.254
E. Rechnungsabgrenzungsposten	333.512,72	288
	159.733.327,62	161.210

¹⁾ Kleinbetrag

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit von 1.10.2023 bis 30.9.2024

	2023/2024 (in €)		2022/2023 (in T€)	
1. Umsatzerlöse	68.456.353,71		63.884	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00		382	
3. Sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	124.427,00		156	
b) Übrige	1.178.978,05	1.303.405,05	1.656	1.812
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand	6.493.058,32		5.840	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.282.485,41	-7.775.543,73	1.099	-6.939
5. Personalaufwand				
a) Löhne	11.118.324,38		10.149	
b) Gehälter	5.392.339,99		5.199	
c) Soziale Aufwendungen	4.258.949,79		4.797	
davon Aufwendungen für Altersversorgung	-243.120,13		379	
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	407.827,57		605	
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	3.980.247,42	-20.769.614,16	3.647	-20.145
6. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-11.634.455,96		-11.473
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 16 fallen	729.617,51		262	
b) Übrige	16.623.866,51	-17.353.484,02	16.661	-16.923
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebserfolg)	12.226.660,89		10.598	
9. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen	94.690,92		63	
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen	591.557,94		264	
11. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00		0	
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	73.566,70		81	
davon Abschreibungen	-54.210,65		-142	
davon aus verbundenen Unternehmen	7.933,38		53	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen	0,00		0	
davon betreffend verbundene Unternehmen	-1.720.566,29		-1.848	
davon betreffend verbundene Unternehmen	0,00		0	
14. Zwischensumme aus Z 9 bis 13 (Finanzerfolg)	-1.014.961,38		-1.582	
15. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 8 und Z 14)	11.211.699,51		9.016	
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.463.349,26		-138	
davon laufende Ertragsteuern	-2.294.893,63		-554	
davon latente Steuern	-168.455,63		417	
17. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	8.748.350,25		8.878	
18. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-7.172.813,25		-7.358	
Jahresgewinn	1.575.537,00		1.520	
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	4.463,00		0 ¹⁾	
20. Bilanzgewinn	1.580.000,00		1.520	

¹⁾ Kleinbetrag



ANLAGENSPIEGEL

gem. § 226 (1) UGB per 30.9.2024

(Angaben in €)	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwert 30.9.2024	Buchwert 30.9.2023
	Vortrag 1.10.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 30.9.2024	Vortrag 1.10.2023	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	Stand 30.9.2024		
ANLAGEVERMÖGEN												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Konzessionen, Rechte	2.123.652,16	279.892,64	0,00	0,00	2.403.544,80	1.161.362,16	141.970,64	0,00	0,00	1.303.332,80	1.100.212,00	962.290,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	125.645.218,97	1.649.000,33	4.542.079,42	0,00	131.836.298,72	72.989.403,79	3.933.456,08	0,00	0,00	76.922.859,87	54.913.438,85	52.655.815,18
2. Technische Anlagen und Maschinen	167.303.054,27	3.275.498,10	674.526,87	0,00	171.253.079,24	99.302.666,27	5.953.956,97	0,00	0,00	105.256.623,24	65.996.456,00	68.000.388,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.615.652,30	3.101.559,40	43.236,66	1.730.339,67	19.030.108,69	14.293.668,63	1.605.072,27	0,00	1.673.226,67	14.225.514,23	4.804.594,46	3.321.983,67
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.298.849,01	2.498.589,88	-5.259.842,95	0,00	2.537.595,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.537.595,94	5.298.849,01
	315.862.774,55	10.524.647,71	0,00	1.730.339,67	324.657.082,59	186.585.738,69	11.492.485,32	0,00	1.673.226,67	196.404.997,34	128.252.085,25	129.277.035,86
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	240.000,00	0,00	0,00	0,00	240.000,00	240.000,00	0,00	0,00	0,00	240.000,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	947.417,00	0,00	0,00	0,00	947.417,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	947.417,00	947.417,00
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	5.087.328,28	678.843,76	0,00	1.756.408,76	4.009.763,28	172.919,53	7.933,38	69.070,10	17.716,90	94.065,91	3.915.697,37	4.914.408,75
	6.274.745,28	678.843,76	0,00	1.756.408,76	5.197.180,28	412.919,53	7.933,38	69.070,10	17.716,90	334.065,91	4.863.114,37	5.861.825,75
	324.261.171,99	11.483.384,11	0,00	3.486.748,43	332.257.807,67	188.160.020,38	11.642.389,34	69.070,10	1.690.943,57	198.042.396,05	134.215.411,62	136.101.151,61

ANHANG

der Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft zum 30.9.2024

Der vorliegende Jahresabschluss zum 30.9.2024 der Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft wurde nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der aktuellen Fassung erstellt.

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. GRUNDLAGEN

Die Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft zählt nach der Klassifizierung durch § 221 UGB Abs. 3 zu den großen Kapitalgesellschaften.

Das Geschäftsjahr 2023/2024 hat am 1.10.2023 begonnen und am 30.9.2024 geendet.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde von der Fortführung des Unternehmens (§ 201 Abs. 2 Z. 2 UGB) ausgegangen.

Dem Grundsatz der Vorsicht (§ 201 Abs. 2 Z. 4 UGB) wurde dadurch entsprochen, dass nur die am Bilanzstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr oder in einem früheren entstanden sind, bilanzmäßig erfasst wurden.

Des Weiteren wurden die Grundsätze der Bewertungsstetigkeit (§ 201 Abs. 2 Z. 1 UGB), der Einzel- und Stichtagsbewertung (§ 201 Abs. 2 Z. 3 UGB), der Aufwands- und Ertragsperiodisierung (§ 201 Abs. 2 Z. 5 UGB) sowie der Bilanzidentität (§ 201 Abs. 2 Z. 6 UGB) angewandt.

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr einen Betrag ausweisen, werden gemäß § 223 Abs. 7 UGB nicht angeführt.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen, der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Dabei wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Jahresabschlusses zum 30.9.2023 unverändert angewandt.

Im Bereich der Vermögensgegenstände und der Verbindlichkeiten des Unternehmens wurden die Grundsätze der Vollständigkeit (§ 196 Abs. 1 UGB) und der Einzelbewertung (§ 201 Abs. 2 Z. 3 UGB) angewandt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechenden planmäßigen linearen Abschreibungen, angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr keine vorgenommen.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Immaterielle Anlagegüter	4–25 Jahre
Sachanlagevermögen	
Gebäude, Grundstückseinrichtungen	14–50 Jahre
Maschinelle und elektrische Anlagen einschließlich Lifte und Stützen	5–25 Jahre
Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4–10 Jahre

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird von den Zugängen die volle Abschreibung, in der zweiten Hälfte die halbe Jahresabschreibung angewandt.

Die Anschaffungskosten der geringwertigen Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis € 1.000,00) wurden im Berichtsjahr voll abgesetzt.

Bei der Bewertung der aktivierten Eigenleistungen selbst erstellter Anlagen wurden Sozialaufwendungen im Sinne von § 203 Abs. 3 UGB nicht einbezogen. Ebenso wurden direkt zurechenbare Fremdkapitalzinsen nicht aktiviert.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten (§ 198 a Z. 2 UGB) zum Bilanzstichtag bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur im Fall einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen. Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauernde Wertminderung weggefallen sind.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Das strenge Niederstwertprinzip wurde durch Beachtung der Wiederbeschaffungspreise sowie der Gängigkeit angemessen berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt, soweit nicht im Falle erkennbarer Einzelrisiken mit Wertberichtigungen vorgesorgt wurde.

Ansatz- und Bewertungsdifferenzen zwischen Unternehmens- und Steuerbilanz wurden als latente Steuern im Sinne des „temporary concept“ berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden gemäß AFRAC-Stellungnahme 27 auf Basis einer vereinfachenden finanzmathematischen Berechnung unter Zugrundelegung eines Pensionseintrittsalters von 65 Jahren für Frauen und Männer und eines zehnjährigen Durchrechnungszinssatzes von 1,87 % (Vorjahr: 1,81 %) berechnet. Zudem wurde eine Gehaltssteigerung von 3,50 % (Vorjahr: 3,50 %) bei der Berechnung berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Jubiläumsgelder wurden gemäß AFRAC-Stellungnahme 27 auf Basis einer vereinfachenden finanzmathematischen Berechnung unter Zugrundelegung eines Pensionseintrittsalters von 65 Jahren für Frauen und Männer und eines siebenjährigen Durchrechnungszinssatzes von 1,91 % (Vorjahr: 1,66 %) berechnet. Zudem wurde eine Gehaltssteigerung von 3,50 % (Vorjahr: 3,50 %) bei der Berechnung berücksichtigt.

Zur Berechnung der Jubiläumsgeldrückstellung wurde eine Fluktuation, gestaffelt nach Alter der Dienstnehmer, angenommen. Bei der Abfertigungsrückstellung wurde kein Fluktuationsabschlag vorgenommen.

Die Rückstellung für Pensionen wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren berechnet (gemäß AFRAC 27). Den Berechnungen liegt ein siebenjähriger Durchrechnungszinssatz von 1,91 % (Vorjahr: 1,66 %) zugrunde. Zudem wurde eine inflationsbedingte Wertsicherung von 4,00 % im Jahr 2025, von 3,00 % im Jahr 2026 und von 2,50 % ab dem Jahr 2026 angesetzt (Vorjahr: 5,00 % für 2025 und durchgängig 2,50 % ab 2026).

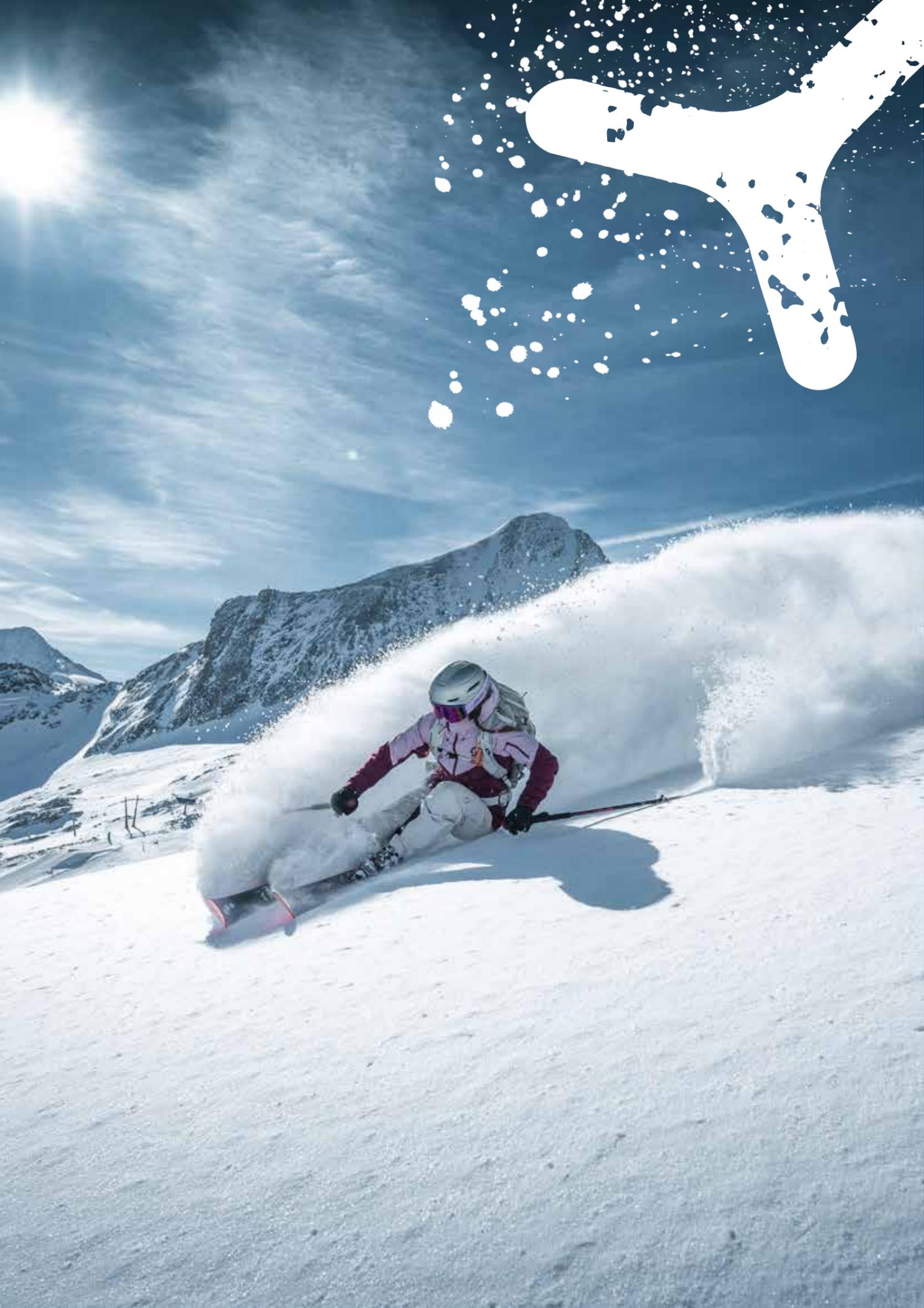
Das Pagler & Pagler AVÖ 2018-P stellt, wie im Vorjahr, die biometrische Grundlage der Berechnungen dar.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen, unter Beachtung des Vorsichtsprinzips, alle zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und die der Höhe und dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung nach derzeitigem Wissensstand. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem marktüblichen Zinssatz abgezinst.

Andere Rückstellungen als die gesetzlich vorgesehenen wurden nicht gebildet.

Die Verbindlichkeiten des Unternehmens wurden mit dem Erfüllungsbetrag, unter Bedachtnahme auf das Vorsichtsprinzip, ausgewiesen.

Soweit ergänzende Angaben in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht enthalten sind, werden diese im Anhang gesondert ausgewiesen.



ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens – Detailgliederung von Anschaffungswerten nach Anlagegruppen sowie die Entwicklung der Zu- und Abgänge – ist im Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt. Die Grundwerte der im Betriebsvermögen gehaltenen Grundstücke betragen zum Bilanzstichtag 30.9.2024 T€ 3.042 (Vorjahr: T€ 3.042).

Die Investitionen stellen sich wie folgt dar (Werte in T€):

I. Immaterielle Vermögensgegenstände	280
II. Sachanlagen	10.525
III. Finanzanlagen	679

Die Zugänge betreffen im Wesentlichen die Erweiterung der Beschneigungsanlage Kitzsteinhorn (T€ 2.963), den Ankauf von Kraft- und Schneefahrzeugen (T€ 1.723), die Errichtung der Skipistenunterführung Maiskogel (T€ 1.133), die im Bau befindliche Modernisierung der Gipfelbahn (T€ 1.234) sowie die im Bau befindliche Neuerrichtung des Restaurants Gletschermühle (T€ 1.186).

Die Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von T€ 3.916 (Vorjahr: T€ 4.914) sind zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit der Wert am Bilanzstichtag unter den Anschaffungskosten liegt, wurde eine Teilwertabschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert (Börsenkurs) durchgeführt. Diese beläuft sich im Berichtsjahr auf T€ 8 (Vorjahr: T€ 53). Zuschreibungen werden bei höheren Kurswerten bis maximal den ursprünglichen Anschaffungskosten vorgenommen. Die Zuschreibungen betragen im Berichtsjahr T€ 69 (Vorjahr: T€ 16).

In den Wertpapieren des Anlagevermögens sind Ansprüche aus Pensionsrückdeckungsversicherungen in Höhe von T€ 701 (Vorjahr: T€ 1.909) enthalten.

BETEILIGUNGEN

BETEILIGUNGSSPIEGEL 2023/2024

Name	Sitz	Anteile am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€	Bilanzstichtag
EURONET Reisebüro GmbH	Kaprun	100	26	7	29.2.2024
Tauern SPA World Betriebs- GmbH & Co KG	Kaprun	5,316	684	-1.383	31.12.2023
Tauern SPA World Errichtungs- GmbH & Co KG	Kaprun	5,316	-1.395	920	31.12.2023

BETEILIGUNGSSPIEGEL 2022/2023

Name	Sitz	Anteile am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€	Bilanzstichtag
EURONET Reisebüro GmbH	Kaprun	100	20	32	28.2.2023
Tauern SPA World Betriebs- GmbH & Co KG	Kaprun	5,316	1.947	249	31.12.2022
Tauern SPA World Errichtungs- GmbH & Co KG	Kaprun	5,316	-2.315	1.088	31.12.2022

Die Angaben zu den übrigen Beteiligungen können gemäß § 242 Abs. 2 UGB unterbleiben, da diese nicht wesentlich sind.

Die Beteiligung an der EURONET Reisebüro GmbH in Höhe von T€ 240 wurde im Geschäftsjahr 2019/2020 zur Gänze abgewertet, da diese Gesellschaft ihre operative Tätigkeit mit Juli 2020 eingestellt und ihre Gewerbeberechtigung ruhend gemeldet hat.

Die Werthaltigkeit der Beteiligungen an der Tauern SPA World Errichtungs- GmbH & Co KG und an der Tauern SPA World Betriebs- GmbH & Co KG ist aufgrund der touristischen Bedeutung für die Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft und der vorliegenden Berichte der Gesellschaften gegeben.

2. WARENVORRÄTE

Aufgrund gesunkener Einkaufspreise verminderten sich die Vorräte an Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen als Teil des Umlaufvermögens um T€ 156 auf T€ 2.916. Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Einstandspreisen bzw. den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten zum Bilanzstichtag.

3. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Zum Bilanzstichtag am 30.9.2024 bestehen keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Bewertet wurden die Forderungen nach dem strengen Niederstwertprinzip. Auf eine pauschale Wertberichtigung wurde verzichtet.

4. SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die sonstigen Forderungen enthalten im Wesentlichen einen Zuschuss, die Stückzinsen der Wertpapiere, Lieferantenguthaben durch Anzahlungen für Investitionen sowie Finanzamtsforderungen.

Von den sonstigen Forderungen weisen T€ 875 (Vorjahr: T€ 1.030) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um einen Investitionszuschuss des Tourismusverbands Kaprun für den Bau der Seilbahnverbindung Kaprun – Kitzsteinhorn, welcher eine Restlaufzeit von zwei Jahren aufweist. In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von T€ 91 (Vorjahr: T€ 193) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Diese setzen sich aus Ansprüchen gegenüber Versicherungen in Höhe von T€ 23 (Vorjahr: T€ 159), Stückzinsen der Wertpapiere in Höhe von T€ 23 (Vorjahr: T€ 27) sowie abgegrenzten Bankzinsertträgen in Höhe von T€ 46 zusammen.

5. SONSTIGE WERTPAPIERE, ANTEILE UND FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Sonstige Wertpapiere und Anteile schlagen mit T€ 29 (Vorjahr: T€ 20) zu Buche. Gegenüber dem Vorjahr gibt es keine wesentliche Veränderung.

Mit T€ 16.364 weisen Kassenstand und Guthaben bei Kreditinstituten gegenüber dem Vorjahr (T€ 15.039) einen historischen Höchststand auf.

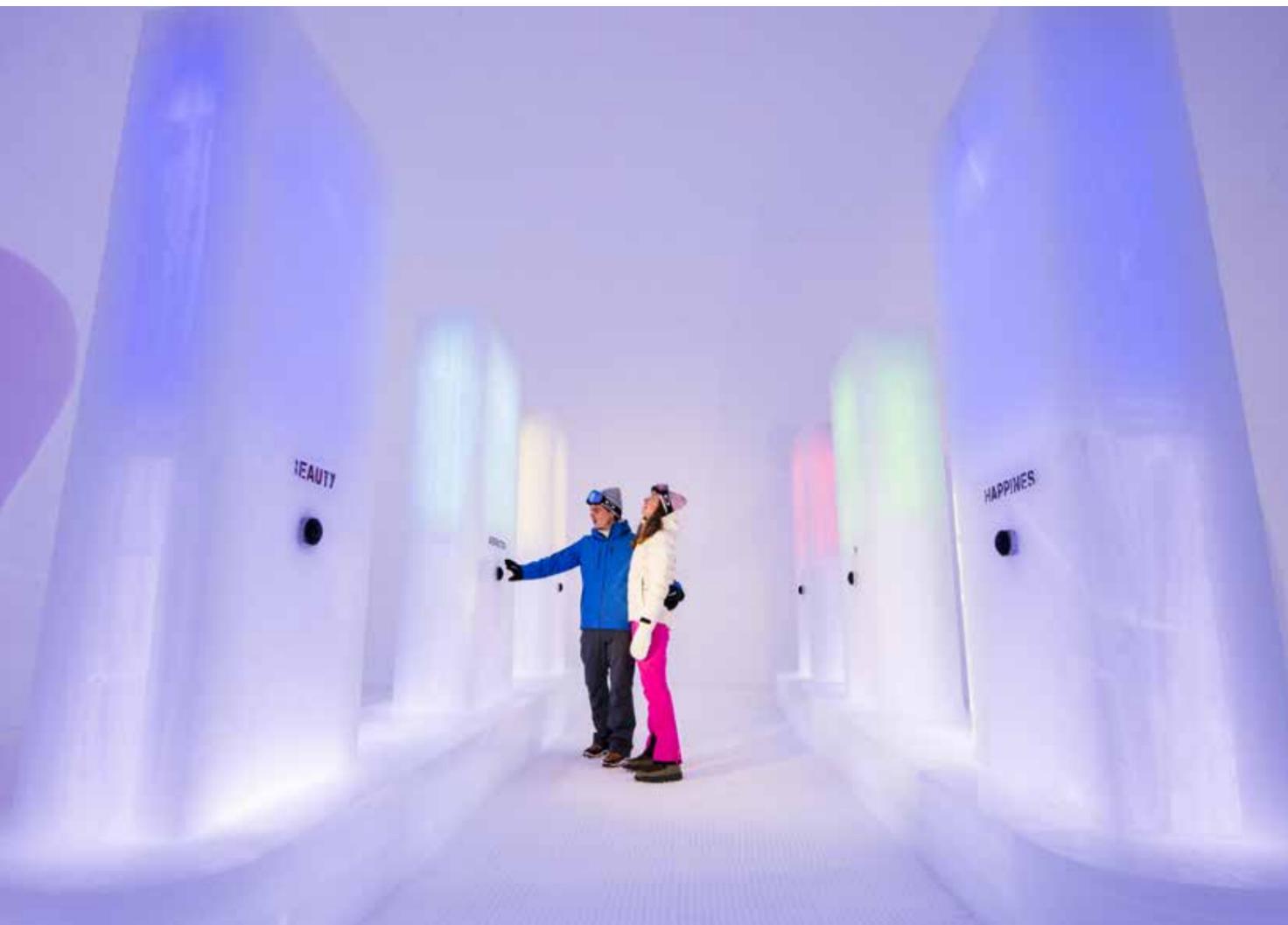
6. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Die aktive Rechnungsabgrenzung betrifft vorausbezahlte Aufwendungen des Geschäftsjahres 2024/2025 sowie Netzbereitstellungsgebühren der Stromversorger.

7. AKTIVE LATENTE STEUERN

Aktive latente Steuern aus temporären Differenzen wurden mit einem Wert in Höhe von T€ 1.639 (Vorjahr: T€ 1.807) aktiviert. Die temporären Differenzen betreffen im Wesentlichen Unterschiede aus verschiedenen Abschreibungsdauern im Anlagevermögen, Unterschiede bei Personalrückstellungen und der Reaktivierungsrückstellung sowie die Verluste aus Beteiligungen. Die Differenzbasis von Unternehmensrecht zu Steuerrecht beträgt T€ 7.125 (Vorjahr: T€ 7.857), bei einem Körperschaftsteuersatz in Höhe von 23 % beträgt die aktive latente Steuer daher T€ 1.639 (Vorjahr: T€ 1.807).

Bilanzposition	Buchwert per 30.9.2024 UR	Buchwert per 30.9.2024 StR	Differenzbetrag (-aktive/+passive) Steuerlatenz
Anlagevermögen			
Buchwert	134.215.411,62	138.246.910,27	-4.031.498,65
BWR gem. § 12	0,00	-324.033,94	324.033,94
BWR Investitionszuschüsse	-2.717.190,00	-2.732.683,00	15.493,00
Rückstellungen			
Abfertigungsrückstellung	-2.840.055,22	-1.586.443,81	-1.253.611,41
Pensionsrückstellung	-2.210.296,29	-1.349.310,18	-860.986,11
Auslagerung Pensionsverpflichtung	0,00	433.132,07	-433.132,07
Jubiläumsgeldrückstellung	-840.373,79	-633.210,11	-207.163,68
Rückstellung Reaktivierungskosten	-3.268.535,52	-1.787.369,38	-1.481.166,14
Teilwertabschreibung EURONET Reisebüro GmbH	0,00	68.571,45	-68.571,45
Verluste Beteiligung Tauern SPA World Errichtungs- GmbH & Co KG	0,00	-750.566,77	750.566,77
Verluste Beteiligung Tauern SPA World Betriebs- GmbH & Co KG	0,00	-147.426,62	147.426,62
Aktivposten Leasing	0,00	3.727,00	-3.727,00
Restbuchwert steuerl. Leasing	0,00	6.880,00	-6.880,00
Geldbeschaffungskosten	0,00	16.133,36	-16.133,36
Summe	122.338.960,80	129.464.310,34	-7.125.349,54



8. EIGENKAPITAL

Das in 1.122.620 Stückaktien gegliederte Grundkapital der Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft beträgt T€ 5.613 (Vorjahr: T€ 5.613). Die gebundene Kapitalrücklage weist einen Stand von T€ 5.746 auf (Vorjahr: T€ 5.746). Der Stand der gesetzlichen Gewinnrücklage verblieb zum Vorjahr unverändert bei T€ 561. Die freie Gewinnrücklage erhöht sich aufgrund einer Dotierung auf T€ 57.004 (Vorjahr: T€ 49.831).

Das Eigenkapital weist per 30.9.2024 einen Stand von T€ 70.504 (Vorjahr: T€ 63.271) auf.

9. INVESTITIONSZUSCHÜSSE

Die in der Bilanz ausgewiesenen Investitionszuschüsse betreffen im Wesentlichen einen Zuschuss des Tourismusverbands Kaprun für den Bau der Seilbahnverbindung Kaprun – Kitzsteinhorn.

Die Investitionszuschüsse veränderten sich aufgrund neuer Investitionszuschüsse für die Errichtung von Mitarbeiterunterkünften und Photovoltaikanlagen in Höhe von T€ 358 sowie der nutzungsbedingten Auflösung in Höhe von T€ 228 (Vorjahr: T€ 231) auf einen Stand von T€ 2.780 (Vorjahr: T€ 2.650).

10. FREMDKAPITAL

Die sonstigen Rückstellungen decken nicht konsumierte Urlaube, Jubiläumsgelder, Prämien, Sonderzahlungen, Überstunden, Rückvergütung für Saisonkarten sowie diverse Schuldpositionen (Jahresabschlussprüfung, Jahresabschlussprüfung, Aufwendungen für die Hauptversammlung) ab. Eine Rückstellung für den Abtrag von Seilbahnanlagen und die Rekultivierung wurde gebildet.

Bei der Berechnung der Rückstellung für Rekultivierung wird ein restlaufzeitadäquater Abzinsungssatz (abgeleitet von den veröffentlichten Zinssätzen der deutschen Bundesbank) herangezogen.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag. In den gesamten Verbindlichkeiten haben T€ 31.466 (Vorjahr: T€ 37.505) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Die in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen Aufwendungen, welche erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden, betragen T€ 1.287 (Vorjahr: T€ 1.185).

Dingliche Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 70.057 bestehen in Form von Pfandrechten, Hypotheken sowie branchenüblichen Sicherheiten.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**1. UMSATZERLÖSE, AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN UND SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE**

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Geschäftsjahr 2023/2024 um 7,2 % auf T€ 68.456 (Vorjahr: T€ 63.884).

Die Umsatzerlöse wurden zu 78,0 % aus den Beförderungsanlagen und zu 22,0 % in den Gaststättenbetrieben und sonstigen Bereichen erwirtschaftet.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in T€	2023/2024	2022/2023
Erlöse Beförderungsanlagen	53.403	49.827
Erlöse Gaststättenbetrieb	12.414	11.990
Nebenerlöse	2.639	2.068

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden von den Mitarbeitern Eigenleistungen in Höhe von T€ 0 (Vorjahr: T€ 382) erbracht und aktiviert. Aus Sachanlagenverkäufen und sonstigen Abgängen resultiert ein Buchgewinn von T€ 124 (Vorjahr: T€ 156).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus dem COVID-19-Verlustersatz II (T€ 649), aus der Auflösung von Investitionszuschüssen (T€ 228), aus Schadenersatz (T€ 212) sowie aus sonstigen Personalförderungen (T€ 82).

2. MATERIALAUFWAND

Die Aufwendungen für Material sind um 11,18 % auf T€ 6.493 gestiegen (Vorjahr: T€ 5.840). Die größten Positionen stellen Wareneinsatz-, Treibstoff- und Stromaufwendungen dar. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von T€ 1.282 (Vorjahr: T€ 1.099) stellen im Wesentlichen Kosten für Skibuszubringerdienste dar.

3. PERSONALAUFWAND

Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Personalaufwendungen um T€ 625. Dies entspricht einer Steigerung um 3,1 % von T€ 20.145 auf T€ 20.770. Der aus der Bewertung der Personalrückstellungen entstehende Zinsaufwand wird im Personalaufwand erfasst.

Im Personalaufwand sind keine Zuschüsse mehr für behördliche Absonderungen im Zusammenhang mit COVID-19 enthalten (Vorjahr: T€ 35).

Sonstige Zuschüsse zum Personalaufwand in Höhe von T€ 82 (Vorjahr: T€ 149) sind in den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

In den Löhnen und Gehältern sind Aufwendungen für Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von T€ 39 (Vorjahr: T€ 154) enthalten.

Die durchschnittliche Beschäftigungszahl (Vollzeitäquivalent) ohne Vorstand beträgt 295 (Vorjahr: 290), aufgeteilt auf 232 Arbeiter (Vorjahr: 228) und 63 Angestellte (Vorjahr: 62).

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte betragen T€ 13 (Vorjahr: T€ 333). Darin enthalten ist der Ertrag für die Pensionsrückdeckungsversicherung in Höhe von T€ 34 (Vorjahr: T€ 2) und der Aufwand für die Pensionsvorsorge in Höhe von T€ 93 (Vorjahr: T€ 102).

Für übrige Dienstnehmer beträgt der Aufwand für Abfertigungen T€ 197 (Vorjahr: T€ 426). Die Aufwendungen für die Mitarbeitervorsorgekasse betragen T€ 181 (Vorjahr: T€ 162).

Die Gesamtaufwendungen für Hinterbliebenenbezüge und Ruhegehälter früherer Mitglieder des Vorstands führten zu einem Aufwand in Höhe von T€ 169 (Vorjahr: T€ 153).

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023/2024 Bezüge von insgesamt T€ 49 (Vorjahr: T€ 45) ausbezahlt. Diese sind in den übrigen sonstigen Aufwendungen enthalten.

Auf die Angabe des Bezugs des Vorstands wird unter Hinweis auf § 242 Abs. 4 UGB verzichtet.

4. ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden linear ermittelt und sind im Anlagespiegel detailliert dargestellt. Einschließlich der Vollabschreibung geringwertiger Vermögensgegenstände beträgt die Abschreibung T€ 11.634 (Vorjahr: T€ 11.473).

5. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 2,5 % auf T€ 17.353 (Vorjahr: T€ 16.923).

6. BETRIEBS- UND FINANZERGEBNIS

Das Betriebsergebnis konnte gegenüber dem Geschäftsjahr 2022/2023 um 15,4 % von T€ 10.598 auf T€ 12.227 verbessert werden.

Durch das Finanzergebnis in Höhe von T€ -1.015 (Vorjahr: T€ -1.582) verminderte sich das Ergebnis vor Steuern auf T€ 11.212 (Vorjahr: T€ 9.016).

Mit dem Management der Wertpapiere war im Berichtsjahr die GFB & Partner Unternehmensberatung GmbH beauftragt.

Im Rahmen der Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens wurden stichtagsbezogene Abwertungen von Wertpapieren und Beteiligungen in Höhe von T€ 8 (Vorjahr: T€ 53) erfolgswirksam vorgenommen. Die Zuschreibungen betragen T€ 69 (Vorjahr: T€ 16).

7. KÖRPERSCHAFTSTEUER

Für den Jahreserfolg waren T€ 2.261,0 (Vorjahr: T€ 554,1) für die Körperschaftsteuer anzusetzen. Die aktive latente Steuer hat sich um T€ 168,4 (Vorjahr: Erhöhung von T€ 416,6) vermindert.

8. JAHRESÜBERSCHUSS UND BILANZGEWINN

Der Jahresüberschuss beträgt per 30.9.2024 T€ 8.748 (Vorjahr: T€ 8.878).

Durch den Gewinnvortrag des Vorjahres in Höhe von T€ 1.520, die erfolgte Dividendenausschüttung in Höhe von T€ 1.516 sowie die vorgenommene Zuweisung der freien Gewinnrücklage in Höhe von T€ 7.173 beträgt der Bilanzgewinn per 30.9.2024 T€ 1.580.

SONSTIGE ANGABEN**HAFTUNGSVERHÄLTNISSE**

Zum Bilanzstichtag bestehen Bankgarantien in Höhe von T€ 193 (Vorjahr: T€ 230).

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen besteht eine Verpflichtung für das kommende Geschäftsjahr von T€ 3.385 (Vorjahr: T€ 3.539) bzw. T€ 16.110 (Vorjahr: T€ 19.557) für die folgenden fünf Jahre. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Bestellobligo liegen bei T€ 5.876 (Vorjahr: T€ 2.958).

FINANZINSTRUMENTE

Die Gesellschaft verwendet keine derivativen Finanzinstrumente.

AUFWENDUNGEN FÜR ABSCHLUSSPRÜFER

Die im Geschäftsjahr 2023/2024 entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer belaufen sich insgesamt auf T€ 31,0 (Vorjahr: T€ 26,0).

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

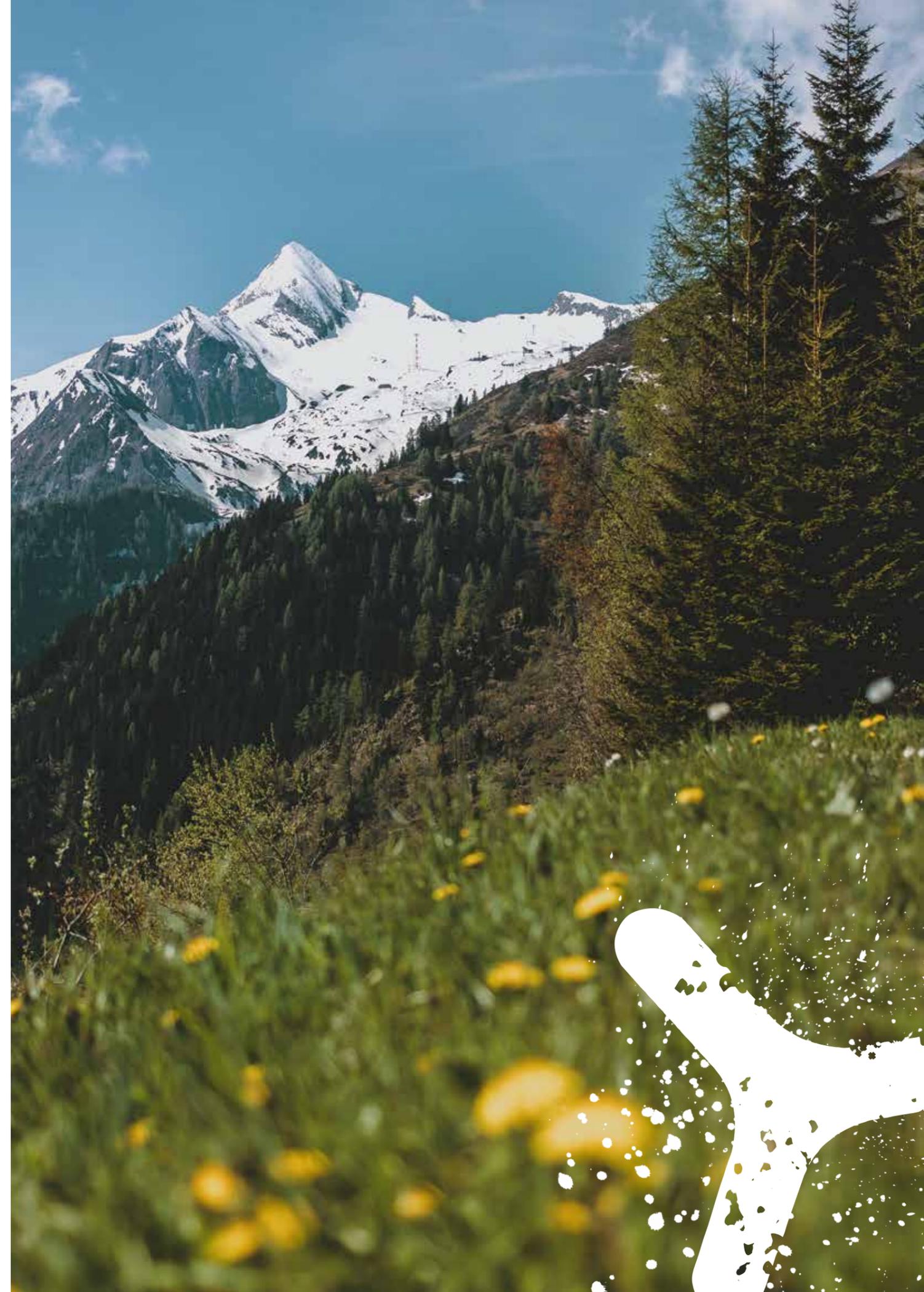
Die Vertreter der Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft schlagen vor, vom Bilanzgewinn in Höhe von € 1.580.000,00 eine Dividende in Höhe von € 1,40 je Stückaktie, das sind € 1.571.668,00, auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von € 8.332,00 auf neue Rechnung vorzutragen.

AUSSCHÜTTUNGSSPERRE

Nach § 235 Abs. 2 UGB sind bei der Aktivierung latenter Steuern gemäß § 198 Abs. 9 UGB Gewinne nur auszuschütten, soweit die danach verbleibenden jederzeit auflösbaren Rücklagen dem aktivierten Betrag mindestens entsprechen. Eine Ausschüttungssperre aus diesem Grunde besteht nicht.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Sonstige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zu einer anderen Bewertung des Jahresabschlusses führen müssten oder ein anderes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermitteln, sind bis zum heutigen Tag nicht eingetreten.





ORGANE DER GESELLSCHAFT

AUFSICHTSRAT

VORSITZENDER

Mag. Rudolf Zrost, Aufhausen

STELLVERTRETER DES VORSITZENDEN

Bürgermeister Domenik David, Kaprun

MITGLIEDER

Christoph Bründl, Kaprun

Mag. Renate Ecker, MTD, Maishofen

MMag. Matthias Hofer, Kaprun

Hans Jäger, Kaprun

Erich Rexeisen, Kaprun

KommR Dr. Hans Peter Schützinger, Salzburg

MITGLIEDER VOM BETRIEBSRAT ENTSANDT

Walter Bacher (bis 26.9.2024)

Alois Eder, Betriebsratsvorsitzender für Arbeiter

Gerald Oppeck (bis 31.12.2023 und seit 1.10.2024)

Patrick Seiwald, Betriebsratsvorsitzender für Angestellte (seit 1.1.2024)

Thomas Voithofer

VORSTAND

MMag. Thomas Maierhofer

Kaprun, 17. Dezember 2024

Der Vorstand

MMag. Thomas Maierhofer

BESTÄTIGUNGSVERMERK *)

BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Jahresabschluss der

Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft, Kaprun,

bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 30. September 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die bis zum Datum des Bestätigungsvermerks von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Der gesetzliche Vertreter ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden dazu keine Art der Zusicherung geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald sie vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTLICHKEITEN DES GESETZLICHEN VERTRETERS UND DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der gesetzliche Vertreter beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder hat keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der vom gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie, ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

BERICHT ZUM LAGEBERICHT

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und, ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Salzburg, am 17. Dezember 2024

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m. b. H.

Mag. Johanna Hobelsberger-Gruber eh
Wirtschaftsprüferin

Mag. Günter Neudorfer eh
Wirtschaftsprüfer

*) Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

„Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden regelmäßig Sitzungen des Präsidiums, des Prüfungsausschusses sowie des Aufsichtsrats abgehalten. Die Geschäftsführung des Vorstands wurde vom Aufsichtsrat aufgrund der mit dem Vorstand geführten Gespräche und dessen Berichte überprüft. Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts, soweit dieser den Jahresabschluss erläutert, wurde durch die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m. b. H. vorgenommen. Der Abschlussprüfer hat über das Prüfungsergebnis schriftlich berichtet und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat billigt den Bericht des Vorstands über die Verwendung des Geschäftsergebnisses und genehmigt den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023/2024, der gemäß § 96 (4) AktG festgestellt wurde. Die Geschäftsführung durch den Vorstand gab keinen Anlass zu Beanstandungen. Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungen und für ihren Einsatz.“

Kaprun, am 23. Jänner 2025

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats
Mag. Rudolf Zrost





PEFC zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen

www.pefc.at



gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Samson Druck GmbH, UW-NR. 837

Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft

Kitzsteinhornplatz 1a, 5710 Kaprun

T +43 6547 8700, office@kitzsteinhorn.at

www.kitzsteinhorn.at

